

# QUARTALSBERICHT DER INFINEON TECHNOLOGIES AG 31. MÄRZ 2008

INFINEON TECHNOLOGIES AG



Never stop thinking



(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)



**INFINEON TECHNOLOGIES AG**  
**QUARTALSBERICHT**  
**FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE DER ZUM**  
**31. MÄRZ 2008 ENDENDEN BERICHTSPERIODE**

**INHALT**

	<u>Seite</u>
Konzernzwischenlagebericht. . . . .	1
Zusammengefasster Konzernzwischenabschluss für die drei und sechs Monate der zum 31. März 2007 und 2008 endenden Berichtsperioden (ungeprüft):	
Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft) für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008 . . . . .	13
Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft) für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008 . . . . .	14
Zusammengefasste Konzern-Bilanzen (ungeprüft) zum 30. September 2007 und 31. März 2008 . . . . .	15
Zusammengefasste Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnungen (ungeprüft) für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008 . . . . .	16
Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnungen (ungeprüft) für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008 . . . . .	17
Anhang zum ungeprüften, zusammengefassten Konzernzwischenabschluss . . . . .	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter . . . . .	39
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht. . . . .	40
Zusatzinformationen (ungeprüft) . . . . .	41

# Konzernzwischenlagebericht

## Wichtiger Hinweis:

*Dieser Zwischenlagebericht sollte im Kontext mit den zusammengefassten Konzernfinanzdaten und den Konzernanhangsangaben, die an anderer Stelle in diesem Bericht stehen, gelesen werden.*

*Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Infineon übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen.*

Die wesentlichen Entwicklungen in den sechs Monaten zum 31. März 2008 waren:

### Unternehmensentwicklungen

- Wir bereiten die Veräußerung und die daraus folgende Dekonsolidierung unserer Beteiligung an der Qimonda AG („Qimonda“) vor und haben daher die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von Qimonda in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen zum 31. März 2008 als „zur Veräußerung stehend“ für alle gezeigten Perioden umgegliedert. Im Zuge dieser Umgliederung wurde unser Anteil an Qimonda mit seinem geschätzten aktuellen Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten neu bewertet. Dies führte zu einer Abschreibung in Höhe von €1.004 Millionen, die als „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern“ im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs ausgewiesen wurde. Mit dieser Umgliederung weisen die zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Infineon-Konzerns für alle dargestellten Perioden, einschließlich der „Umsatzerlöse“, in den einzelnen Positionen nur noch die Ergebnisse der von Infineon fortgeführten Aktivitäten aus. Alle Ergebnisse bezüglich Qimonda werden in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern“ für alle dargestellten Perioden gezeigt. Von jetzt an schließt die Definition des Ebits Qimonda aus und wird als Infineon Ebit bezeichnet. Zusätzlich wird bei der Darstellung des Konzernüberschusses (-fehlbetrags) je Aktie sowie in den Kapitalflussrechnungen für alle gezeigten Perioden zwischen „fortgeführten“ und „nicht fortgeführten“ Aktivitäten unterschieden.
- Im Oktober 2007 haben wir den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts der LSI Corporation („LSI“) abgeschlossen, um unsere Aktivitäten im Kommunikationsbereich weiter zu stärken. Das Mobilfunkgeschäft entwickelt Halbleiter und Software für Mobilfunk-Plattformen.
- Im November 2007 haben wir eine Joint-Venture-Vereinbarung mit der Siemens AG („Siemens“) abgeschlossen. Wir haben hierfür alle Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern in die neu gegründete Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG („Bipolar“) eingebracht. Siemens hat anschließend einen Anteil von 40 Prozent an Bipolar erworben. Aus der Veräußerung des Anteils haben wir einen Gewinn von €28 Millionen realisiert.
- Im März 2008 haben wir mit LSI eine Vereinbarung zur Übernahme unserer Festplatten-Aktivitäten durch LSI unterzeichnet. Die Festplatten-Sparte der Gesellschaft entwickelt, fertigt und vermarktet Chips für Festplatten-Systeme. Wir übertragen LSI sämtliche Geschäftsaktivitäten, einschließlich Kundenbeziehungen und technischem Know-how, und lizenzieren geistiges Eigentum an LSI. Die Transaktion beinhaltet keine signifikanten Aktiva oder Übertragung von Mitarbeitern und wurde am 25. April 2008 abgeschlossen. Wir erwarten einen Gewinn von €40 Millionen aus dem Verkauf der Festplatten-Aktivitäten.
- Im Dezember 2007 hat unser Aufsichtsrat Herrn Dr. Marco Schröter zum Finanzvorstand und Arbeitsdirektor berufen. Dr. Marco Schröter folgte am 1. April 2008 Herrn Peter J. Fischl, der zum gleichen Zeitpunkt in den Ruhestand trat.

### Unternehmensergebnisse

- Der Umsatz von Infineon lag im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 bei €1.049 Millionen und verringerte sich damit um €41 Millionen oder 4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal von €1.090 Millionen, lag jedoch um €71 Millionen oder 7 Prozent über dem Wert von €978 Millionen des

vergleichbaren Vorjahresquartals. In den sechs Monaten zum 31. März 2008 stieg der Umsatz im Jahresvergleich um 10 Prozent von €1.936 Million auf €2.139 Millionen.

- Das Infineon Ebit betrug im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 €36 Millionen gegenüber minus €29 Millionen im gleichen Quartal des Vorjahrs und gegenüber €65 Millionen im vorangegangenen Quartal. Das Infineon Ebit verbesserte sich wesentlich von minus €36 Millionen in den sechs Monaten zum 31. März 2007 auf €101 Millionen in den sechs Monaten zum 31. März 2008.
- Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 erzielten wir einen Konzernfehlbetrag von €1.371 Millionen und einen unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie von €1,82 im Vergleich zu einem Konzernfehlbetrag von €11 Millionen und einen unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie von €0,01 im gleichen Vorjahresquartal. In den sechs Monaten zum 31. März 2008 erzielten wir einen Konzernfehlbetrag von €1.767 Millionen und einen unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie von €2,35 gegenüber einem Konzernüberschuss von €109 Millionen und einem unverwässerten und verwässerten Konzernüberschuss je Aktie von €0,15 in den sechs Monaten zum 31. März 2007.
- Die Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten betrugen €116 Millionen in den sechs Monaten zum 31. März 2007 und verbesserten sich auf €124 Millionen in den sechs Monaten zum 31. März 2008.

#### *Produkt- und Technologieentwicklungen*

- Wir erzielten einen Design-Win bei der Volkswagen AG („Volkswagen“) mit unserem 16-Bit-Mikrokontroller für den Einsatz in der Karosserie- und Komfortelektronik. Volkswagen wird die XC2200-Mikrokontroller-Familie ab dem Modelljahr 2009 in Fahrzeugen einsetzen, die auf der Golf-Plattform basieren. Damit erhält Volkswagen eine verbesserte Gateway-Funktionalität für die Karosserie- und Komfortelektronik, um die gestiegenen Netzwerk- und Kommunikationsanforderungen bei individuellen Automobilsystemen zu unterstützen.
- Mit Fokussierung auf die Energieeffizienz entwickelten wir unsere HybridPACK 1 Leistungsmodullösung für Hybridfahrzeuganwendungen. Wir erzielten einen Design-Win für unsere Mild-Hybridplattform mit HybridPACK 1 bei einem führenden Autohersteller.
- Der koreanische Mobiltelefonhersteller Samsung Electronics, Inc. („Samsung“) nutzt unsere HSDPA-Plattform XMM™6080 für seine neue Produktfamilie von HEDGE-Mobiltelefonen. Unsere Plattform umfasst HSDPA/EDGE-Basisband-Prozessor, Power-Management-Chip, einen Single-Chip 3.5G Hochfrequenz(HF)-Transceiver und wird durch unseren Protocol Stack für HEDGE-Telefone ergänzt. Wir haben mit der Volumenauslieferung unserer HSDPA-Plattform bereits begonnen. Die Samsung HEDGE-Mobiltelefone auf Basis der HSDPA-Plattform XMM™6080 sind voraussichtlich ab dem zweiten Quartal des Kalenderjahrs 2008 verfügbar.
- Seit Produktionsbeginn im ersten Quartal des Kalenderjahrs 2006 bis zum Ende des Kalenderjahrs 2007 haben wir mehr als 50 Millionen Hochfrequenz (HF)/Basisband-Single-Chip-Lösungen ausgeliefert. Wir haben unsere führende Position bei Single-Chip Lösungen durch Muster der Single-Chip GSM/GPRS-Lösung X-Gold™113 und unserer Single-Chip EDGE-Lösung X-GOLD™213 in 65-nanometer-Technologie im Februar 2008 weiter ausgebaut. Auf beiden Chips sind Basisband-Prozessor, Power Management-Chip, HF-Transceiver sowie UKW-Empfänger monolithisch integriert.

## Umsatzerlöse nach Segmenten

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . . . .	741	741	1.451	1.484
Communication Solutions . . . . .	238	302	474	658
Sonstige Geschäftsbereiche <sup>(1)</sup> . . . . .	50	39	120	77
Konzernfunktionen und Eliminierungen <sup>(2)</sup> . . . . .	(51)	(33)	(109)	(80)
Gesamt . . . . .	<u>978</u>	<u>1.049</u>	<u>1.936</u>	<u>2.139</u>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet Umsätze in Höhe von €43 Millionen und €34 Millionen für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008 und in Höhe von €99 Millionen und €70 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008, die aus dem Verkauf von Wafern von Infineons 200-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund der Produktionsvereinbarung resultieren.

<sup>(2)</sup> Beinhaltet die Eliminierung der Umsätze in Höhe von €51 Millionen und €35 Millionen für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008 und in Höhe von €109 Millionen und €78 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008, die im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wafern von Infineons 200-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund der Produktionsvereinbarung, resultieren, da diese Umsätze voraussichtlich nicht Teil des Plans zur Veräußerung von Qimonda sind.

### **Automotive, Industrial & Multimarket**

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 verzeichnete das Segment Automotive, Industrial & Multimarket einen Umsatz von €741 Millionen. Der Umsatz blieb damit gegenüber dem Vorquartal, entsprechend dem üblichen saisonalen Verlauf, und auch gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum weitgehend unverändert. Ohne Berücksichtigung von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, sowie von Akquisitionen und Veräußerungen stieg der Umsatz um 9 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und um 1 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die Umsätze im Geschäft mit Automobilelektronik sind trotz der weiterhin schwachen Nachfrage von amerikanischen Automobilherstellern gestiegen. Im Bereich Industrieelektronik & Multimarket waren die Umsätze wie erwartet auf Grund der saisonbedingten Schwäche des Consumer-, Computer- und Telekommunikationsmarkts rückläufig. Die Nachfrage nach Leistungshalbleitern für Industrieanwendungen war weiterhin groß. Die Umsätze im Bereich Sicherheit & ASICs blieben gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert, hauptsächlich auf Grund der weiterhin hohen Nachfrage nach Produkten für Chipkarten und Sicherheitsanwendungen.

In den sechs Monaten zum 31. März 2008 beliefen sich die Umsätze im Segment Automotive, Industrial & Multimarket auf €1.484 Millionen und verbesserten sich somit um mehr als 2 Prozent im Vergleich zu den sechs Monaten zum 31. März 2007. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Veräußerung des Polymer Optical Fiber („POF“) Geschäfts und von Teilen unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern sind die Segmentumsätze um 6 Prozent gestiegen. Verglichen zu einem relativ schwachen ersten Geschäftshalbjahr 2007 im Geschäft mit Automobilelektronik sind die Umsätze im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 gestiegen. Eine hohe Nachfrage nach Produkten für Chipkarten und Sicherheitsanwendungen haben zu höheren Umsätzen im Bereich Sicherheit & ASICs geführt. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen durch die Veräußerungen des POF Geschäfts und des Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern stieg der Umsatz im Bereich Industrieelektronik & Multimarket. Eine hohe Nachfrage nach Leistungshalbleitern sowie eine höhere Nachfrage auf dem Consumer-, Computer- und Telekommunikationsmarkt waren hierfür ausschlaggebend.

### **Communication Solutions**

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 erzielte das Segment Communication Solutions einen Umsatz von €302 Millionen. Das entspricht einem Rückgang von 15 Prozent gegenüber dem Vorquartal und einer Steigerung von 27 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Quartal des Vorjahrs. Ohne Berücksichtigung der Währungseffekte, vor allem zwischen dem US-Dollar und dem Euro, und der Auswirkungen der Akquisitionen des von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäfts und des von Texas Instruments Inc. („TI“) übernommenen Geschäfts mit DSL-Teilnehmerendeinrichtungen (CPE) stieg der Segmentumsatz um 10 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraums und ging um 15 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück. Der Bereich drahtlose Kommunikation verzeichnete wie

erwartet einen starken Umsatzrückgang, der hauptsächlich durch die typischen saisonalen Effekte und durch reduzierte Volumen bei einigen Mobiltelefon-Projekten verursacht wurde. Wie erwartet hat sich der Umsatz im Geschäft mit Breitbandlösungen auf dem niedrigen Niveau des Vorquartals stabilisiert.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 sind die Umsätze im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2007 deutlich gewachsen, was im Wesentlichen auf das Geschäft mit drahtloser Kommunikation durch den starken Absatzanstieg bei Mobiltelefon-Plattformen und auf die Konsolidierung des von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäfts zurückzuführen ist. Die Umsätze im Geschäft mit Breitbandlösungen waren leicht rückläufig. Die schwache Nachfrage, insbesondere im Geschäft mit Infrastrukturlösungen und negative Währungseffekte, wurden teilweise durch zusätzliche Umsätze durch die Konsolidierung des von TI erworbenen DSL-CPE-Geschäfts kompensiert.

### **Sonstige Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen & Eliminierungen**

Die Umsatzerlöse im Segment Sonstige Geschäftsbereiche für die drei und sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008 waren im Wesentlichen konzerninterne Umsätze aus dem Verkauf von Wafern aus der 200-Millimeter-Fertigungsstätte von Infineon in Dresden an Qimonda auf Grund einer Produktionsvereinbarung, die im Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen wiederum zurückgenommen werden. Am 30. November 2007 kündigte Qimonda die Produktionsvereinbarung mit Infineon. Die Vereinbarung lief am 1. März 2008 aus.

### **Umsatzerlöse nach Regionen**

Die Umsatzerlöse nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März		2007		2008	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)							
Umsatzerlöse:								
Deutschland . . . . .	224	23%	240	23%	452	23%	460	21%
Übriges Europa . . . . .	229	23%	215	20%	443	23%	409	19%
Nordamerika . . . . .	134	14%	137	13%	261	14%	282	13%
Asien-Pazifik . . . . .	328	34%	389	37%	656	34%	848	40%
Japan . . . . .	51	5%	50	5%	100	5%	104	5%
Andere . . . . .	12	1%	18	2%	24	1%	36	2%
Gesamt . . . . .	<u>978</u>	<u>100%</u>	<u>1.049</u>	<u>100%</u>	<u>1.936</u>	<u>100%</u>	<u>2.139</u>	<u>100%</u>

In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2008 gab es keine wesentlichen Änderungen in den jeweiligen regionalen Umsätzen gegenüber den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007. Der absolute und relative Anstieg der Umsätze in der Region Asien-Pazifik während der drei und sechs Monate zum 31. März 2008 im Vergleich zu den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007 ergab sich auf Grund des Erwerbs des Mobilfunkgeschäfts von LSI und eines Absatzanstiegs bei Mobiltelefon-Plattform Lösungen bei Kunden in Asien-Pazifik des Communication Solution Segments.

### **Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz**

Die folgende Tabelle zeigt unsere Umsatzkosten und das Bruttoergebnis vom Umsatz für die angegebenen Perioden:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)			
Umsatzkosten . . . . .	663	681	1.305	1.382
% des Umsatzes . . . . .	68%	65%	67%	65%
Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .	315	368	631	757

Die Verbesserungen der Umsatzkosten in den drei Monaten zum 31. März 2008, dargestellt als Prozent des Umsatzes, ergeben sich vorrangig aus Produktivitätssteigerungen, Änderungen im Produkt-Mix und geringeren Leerkosten im Segment Communication Solutions.



## Aufwendungen für Forschung und Entwicklung („F&E“)

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich für die angegebenen Perioden wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)			
Aufwendungen für F&E . . . . .	186	181	381	387
% des Umsatzes . . . . .	19%	17%	20%	18%

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 stiegen unsere Aufwendungen für F&E um €6 Millionen verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition des Mobilfunkgeschäfts von LSI erworbenen, noch nicht abgeschlossenen F&E-Projekte in Höhe von €14 Millionen, die in den sechs Monaten zum 31. März 2008 den Aufwendungen für F&E zugerechnet wurden, da solche Aufwendungen gemäß den in den USA geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung („US-GAAP“) nicht aktiviert werden. Durch die Einführung von Kostensenkungsmaßnahmen wurden diese Aufwendungen zum Teil ausgeglichen.

## Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Unsere Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten in den angegebenen Perioden sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)			
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	113	136	241	273
% des Umsatzes . . . . .	12%	13%	12%	13%

Im Vergleich zu den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007 blieben die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten als Prozent vom Umsatz in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2008 relativ stabil.

## Weitere Bestandteile der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen

Während des Geschäftsjahrs 2007 wurden Umstrukturierungsmaßnahmen vorgenommen auf Grund der Insolvenz eines unserer größten Mobilfunkkunden, der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG, und zur Effizienzsteigerung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsstandorte. Ein großer Teil dieser Umstrukturierungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahrs 2007 abgeschlossen, aus denen Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €20 Millionen und €22 Millionen für die drei und sechs Monate zum 31. März 2007 resultierten. Während der drei und sechs Monate zum 31. März 2008 wurden Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €6 Millionen und €9 Millionen für Umstrukturierungsmaßnahmen erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge, Saldo betragen €32 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2008 im Vergleich zu €4 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2007. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem Gewinn von €28 Millionen aus dem Verkauf eines Anteils unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern während des ersten Geschäftsquartals 2008.

## Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)

Das Infineon Ebit verteilt sich wie folgt auf die Segmente:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Infineon Ebit:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . . . .	59	69	112	162
Communication Solutions . . . . .	(56)	(29)	(114)	(40)
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	(5)	—	(8)	(4)
Konzernfunktionen und Eliminierungen . . . . .	(27)	(4)	(26)	(17)
Gesamt . . . . .	<u>(29)</u>	<u>36</u>	<u>(36)</u>	<u>101</u>

Die Veränderung des Infineon Ebits ist das Resultat der unten aufgeführten Effekte innerhalb der Segmente:

- Automotive, Industrial & Multimarket* — Das Ebit für die drei Monate zum 31. März 2008 lag bei €69 Millionen im Vergleich zu €93 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2008. Die im Ebit des zweiten Geschäftsquartals 2008 enthaltenen Netto-Sondereffekte waren vernachlässigbar. Im Ebit des ersten Geschäftsquartals 2008 war ein Gewinn von €28 Millionen aus dem Verkauf unseres Anteils des Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern enthalten. Das Ebit im Geschäft mit Automobilelektronik ist trotz der weiterhin schwachen Nachfrage von amerikanischen Automobilherstellern gestiegen. Im Bereich Industrieelektronik & Multimarket war das Ebit wie erwartet auf Grund der saisonbedingten Schwäche des Consumer-, Computer- und Telekommunikationsmarkts rückläufig. Die Nachfrage nach Leistungshalbleitern für Industrieanwendungen blieb erneut hoch. Die Ergebnisse im Bereich Sicherheit & ASICs blieben gegenüber dem Vorquartal im Wesentlichen unverändert, hauptsächlich auf Grund der weiterhin hohen Nachfrage nach Produkten für Chipkarten und Sicherheitsanwendungen. Das Ebit des Segments für die sechs Monate zum 31. März 2008 betrug €162 Millionen verglichen mit €112 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahrs. Während das Ebit für die erste Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 einen Gewinn von €28 Millionen aus dem Verkauf von Teilen des Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern enthielt, waren die im Ebit für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 enthaltenen Sondereffekte vernachlässigbar. Ohne Berücksichtigung des Gewinns aus dem Verkauf eines Teils unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern hat sich die Ebit Marge von 8 Prozent in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 auf 9 Prozent für die ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 verbessert. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Änderungen im Produkt-Mix.
- Communication Solutions* — Auf Grund des Umsatzrückgangs reduzierte sich das Ebit im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 auf minus €29 Millionen gegenüber einem Ebit von minus €11 Millionen im Vorquartal. Das Ebit des zweiten Geschäftsquartals 2008 enthielt Aufwendungen in Höhe von €5 Millionen für die Abschreibung auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäft. Im Ebit des Segments des ersten Quartals 2008 waren Aufwendungen für erworbene, noch nicht abgeschlossene F&E-Projekte in Höhe von €14 Millionen im Zusammenhang mit dem von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäft enthalten. Außerdem enthielt das Ebit des ersten Quartals Abschreibungen in Höhe von €9 Millionen für die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäft. Das Ebit für die sechs Monate zum 31. März 2008 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs hat sich im Wesentlichen auf Grund des Umsatzanstiegs und trotz des negativen Einflusses der Wechselkursentwicklung des US-Dollar gegenüber dem Euro verbessert. Das Ebit des Segments für das erste Geschäftshalbjahr 2008 enthält Aufwendungen in Höhe von €14 Millionen für erworbene, noch nicht abgeschlossene F&E-Projekte im Zusammenhang mit dem von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäft, während die im Ebit des Segments für die erste Hälfte des Geschäftsjahrs 2007 enthaltenen Sondereffekte vernachlässigbar sind.

- *Sonstige Geschäftsbereiche sowie Konzernfunktionen und Eliminierungen* — Zusammengefasst betrug das Ebit für die drei und sechs Monate zum 31. März 2008 minus €4 Millionen und minus €21 Millionen verglichen mit minus €32 Millionen und minus €34 Millionen für die drei und sechs Monate zum 31. März 2007. Für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €2 Millionen bzw. €0 sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €20 Millionen bzw. €6 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €3 Millionen bzw. €1 Million enthalten. Für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €3 Millionen bzw. €0 sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €22 Millionen bzw. €9 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €6 Millionen bzw. €3 Millionen enthalten.

## Infineon Ebit

Das Infineon Ebit wird wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen hergeleitet:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . .	(11)	(1.371)	109	(1.767)
Bereinigt um:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten				
Aktivitäten abzüglich Steuern . . .	(49)	1.390	(199)	1.831
Aufwendungen aus Steuern vom				
Einkommen und vom Ertrag . . . .	20	7	33	21
Zinsergebnis . . . . .	11	10	21	16
Infineon Ebit . . . . .	<u>(29)</u>	<u>36</u>	<u>(36)</u>	<u>101</u>

Das Infineon Ebit für die drei und sechs Monate zum 31. März 2008 schließt Netto-Sonderaufwendungen von €8 Millionen und Netto-Sondererträge von €3 Millionen im Vergleich zu Netto-Sonderaufwendungen von €29 Millionen und €31 Millionen in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007 ein.

Die Sondereffekte der einzelnen Perioden beinhalten:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Außerplanmäßige Abschreibungen, Umstrukturierungs- und andere damit zusammenhängende Schließungskosten . . . . .	(54)	(8)	(53)	(11)
Aufwendungen für erworbene, noch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte . . . . .	—	—	—	(14)
Gewinne (Verluste) aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Geschäftsaktivitäten oder Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	3	—	1	28
Sonstige <sup>(1)</sup> . . . . .	<u>22</u>	<u>—</u>	<u>21</u>	<u>—</u>
Sondereffekte . . . . .	<u>(29)</u>	<u>(8)</u>	<u>(31)</u>	<u>3</u>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet im Wesentlichen eine Korrektur für zurückgestellte Personalkosten von insgesamt €25 Millionen in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007.

## Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern

Im Zuge der Umgliederung unseres Anteils an Qimonda als „zur Veräußerung stehend“ zum 31. März 2008 haben wir eine Abschreibung in Höhe von €1.004 Millionen erfasst, die die Differenz zwischen dem Buchwert unseres Anteils an Qimonda und dessen geschätzten aktuellen Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten darstellt. Die Abschreibung wurde als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern ausgewiesen. Zusätzlich beinhaltet das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten für die drei und sechs Monate zum 31. März 2008 Infineons Anteil an Qimondas Konzernfehlbetrag von €482 Millionen beziehungsweise €1.080 Millionen und für die drei und sechs Monate zum 31. März 2007 den Anteil von Infineon an Qimondas Konzernüberschuss von €57 Millionen bzw. €234 Millionen. Infineons Anteil an Qimonda betrug 77,5 Prozent zum 31. März 2008.

## Darstellung der Vermögenslage

	30. September 2007	31. März 2008	Veränderung in %
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)		
Kurzfristige Vermögensgegenstände . . . . .	8.491	5.947	(30)%
Davon: Zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände . . . . .	5.653	3.520	(38)%
Langfristige Vermögensgegenstände . . . . .	<u>2.318</u>	<u>2.444</u>	5%
Summe Vermögensgegenstände . . . . .	<u>10.809</u>	<u>8.391</u>	(22)%
Kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	3.473	3.221	(7)%
Davon: Zur Veräußerung stehende Verbindlichkeiten . . . . .	1.898	1.955	3%
Langfristige Verbindlichkeiten . . . . .	<u>1.389</u>	<u>1.403</u>	1%
Summe Verbindlichkeiten . . . . .	<u>4.862</u>	<u>4.624</u>	(5)%
Minderheitenanteile . . . . .	<u>1.033</u>	<u>703</u>	(32)%
Eigenkapital . . . . .	<u>4.914</u>	<u>3.064</u>	(38)%

Zum 31. März 2008 sind unsere Vermögensgegenstände im Vergleich zum 30. September 2007 um €2.418 Millionen bedingt durch den Rückgang unserer kurzfristigen Vermögensgegenstände um 30 Prozent oder €2.544 Millionen gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Verringerung der zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenstände um €2.133 Millionen zurückzuführen, welcher mit €1.004 Millionen auf die Abschreibungen auf unseren Anteil an Qimonda entfällt. Der darüber hinausgehende Rückgang der zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenstände beruht im Wesentlichen auf Veränderungen bei Qimonda. Zusätzlich ist unsere Brutto-Cash-Position zum 31. März 2008, bestehend aus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens aus fortgeführten Aktivitäten, im Vergleich zum 30. September 2007 um €433 Millionen gesunken, im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von LSI und der Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Der Rückgang bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen wurde teilweise durch den Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände von €126 Millionen während der sechs Monate zum 31. März 2008 ausgeglichen. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände um €258 Millionen, vorrangig aus den im Zuge des Erwerbs des Mobilfunkgeschäfts von LSI erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen und dem erworbenen Geschäfts- und Firmenwert von zirka €281 Millionen. Dieser Anstieg wurde zum Teil durch einen Rückgang von €89 Millionen der Sachanlagen kompensiert. Der Rückgang der Sachanlagen in den sechs Monaten zum 31. März 2008 resultierte vorrangig von einem Rückgang unserer Netto-Investitionen.

Zum 31. März 2008 haben sich unsere kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2007 um €252 Millionen reduziert. Dies ist vor allem auf niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, niedrigere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und niedrigere Rückstellungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um €150 Millionen im Wesentlichen auf Grund niedrigerer Investitionen in Sachanlagen. Der Rückgang unserer kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von €72 Millionen beruht auf der Rückzahlung von Bankverpflichtungen. Die Rückstellungen verringerten sich um €59 Millionen insbesondere auf Grund der Inanspruchnahme von abgegrenzten Personalkosten. Diese Rückgänge wurden teilweise durch den Anstieg der zum Verkauf gehaltenen Verbindlichkeiten um €57 Millionen ausgeglichen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um €14 Millionen während der sechs Monate zum 31. März 2008 vorrangig durch einen Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um €42 Millionen, der teilweise durch den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um €20 Millionen kompensiert wurde.

## Darstellung der Finanzlage

	Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008
	(€ in Millionen)	
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(116)	124
Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	22	(868)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(370)	(97)
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(57)	(197)
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . .	(521)	(1.038)
Währungsumrechnungseffekte . . . . .	(19)	(14)
Planmäßige Abschreibungen aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	314	276
Auszahlungen für Sachanlagen aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(220)	(169)

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von fortgeführten Aktivitäten belief sich während der sechs Monaten zum 31. März 2008 auf €124 Millionen und resultierte maßgeblich aus dem Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von €64 Millionen, zuzüglich der Abschreibungen in Höhe von €276 Millionen und der Aufwendungen im Zusammenhang mit von LSI erworbenen, nicht abgeschlossenen F&E-Projekten in Höhe von €14 Millionen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde durch die Veränderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von €229 Millionen negativ beeinflusst. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf Reduzierungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Rückstellungen in Höhe von €177 Millionen und auf einer Erhöhung der Vorräte in Höhe von €31 Millionen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten stieg auf €868 Millionen in den sechs Monaten zum 31. März 2008 von einem Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten von €22 Millionen in den sechs Monaten zum 31. März 2007. Die Erhöhung ist vor allem auf erhöhte Netto-Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens von €652 Millionen und die Zahlung von €321 Millionen für den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von LSI im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 zurückzuführen. Der Anstieg im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit wurde durch geringere Auszahlungen für Sachanlagen von €51 Millionen und höhere Einzahlungen aus dem anteiligen Verkauf des Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern von €30 Millionen teilweise ausgeglichen.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten verringerten sich um €273 Millionen auf €97 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2008 verglichen mit den sechs Monaten zum 31. März 2007. Während der sechs Monate zum 31. März 2007 belief sich die Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten auf €700 Millionen und beruhte im Wesentlichen auf der Rückzahlung der 2007 fällig gewordenen nachrangigen Wandelschuldverschreibung. In den sechs Monaten zum 31. März 2007 erhielten wir auch höhere Rückzahlungen von verbundenen und assoziierten Unternehmen in Höhe von €305 Millionen, die im Wesentlichen aus der Rückzahlung des konzerninternen Darlehens von Qimonda in Höhe von €296 Millionen resultierten. Während der sechs Monate zum 31. März 2008 haben wir Rückzahlungen von kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten von €120 Millionen und Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von €76 Millionen vorgenommen. Teilweise gegenläufig wirkten sich Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von €107 Millionen aus.

Der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten (Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um den Kauf und Verkauf von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren) für die sechs Monate zum 31. März 2008 betrug minus €327 Millionen und blieb nahezu unverändert im Vergleich zu minus €329 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2007.

Dementsprechend sank die Brutto-Cash-Position aus fortgeführten Aktivitäten, definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere des Umlaufvermögens, zum 31. März 2008 auf €850 Millionen von €1.283 Millionen zum 30. September 2007. Unsere Netto-Cash-Position aus fortgeführten Aktivitäten zum 31. März 2008, definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, betrug minus €529 Millionen im Vergleich zu minus €126 Millionen zum 30. September 2007.

Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten von €57 Millionen auf €197 Millionen in die sechs Monate zum 31. März 2007 bzw. 2008 betrifft Qimonda.

## Mitarbeiter

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung unserer Belegschaft nach Regionen und Funktionen zu den jeweiligen Stichtagen:

	<u>30. September 2007</u>	<u>31. März 2008</u>	<u>Veränderung in %</u>
<b>Funktionen:</b>			
Produktion . . . . .	20.376	19.677	(3)%
Forschung und Entwicklung . . . . .	5.833	6.313	8%
Vertrieb und Marketing . . . . .	1.832	1.955	7%
Verwaltung . . . . .	<u>1.557</u>	<u>1.594</u>	2%
Infineon . . . . .	<u>29.598</u>	<u>29.539</u>	—
Qimonda . . . . .	<u>13.481</u>	<u>13.298</u>	(1)%
Gesamt . . . . .	<u><u>43.079</u></u>	<u><u>42.837</u></u>	(1)%
<b>Regionen:</b>			
Deutschland . . . . .	10.151	10.115	—
Übriges Europa . . . . .	5.564	5.333	(4)%
Nordamerika . . . . .	581	847	46%
Asien-Pazifik . . . . .	13.145	13.082	—
Japan . . . . .	157	162	3%
Andere . . . . .	<u>—</u>	<u>—</u>	—
Infineon . . . . .	<u>29.598</u>	<u>29.539</u>	—
Qimonda . . . . .	<u>13.481</u>	<u>13.298</u>	(1)%
Gesamt . . . . .	<u><u>43.079</u></u>	<u><u>42.837</u></u>	(1)%

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. März 2008 veränderte sich nicht wesentlich im Vergleich zum 30. September 2007. Der Anstieg der Mitarbeiteranzahl von 46 Prozent in Nordamerika bezieht sich vornehmlich auf Mitarbeiter, die durch den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von LSI Infineon beitraten.

## Ausblick

### Weltwirtschaft und Halbleiterindustrie

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 dämpfte die sich weiter ausdehnende Finanzmarktkrise die Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte in der April-Ausgabe seines „World Economic Outlook“ die Prognosewerte für die wichtigsten Industrieländer verglichen mit den Werten im Update aus dem Januar 2008. Nach Einschätzung des IWF schwächte sich das Wachstum in den Industrieländern, und dort insbesondere in den Vereinigten Staaten, am stärksten ab. Die Entwicklungs- und Schwellenländer waren bislang weniger stark von den Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten betroffen und befinden sich nach wie vor auf einem dynamischen Wachstumspfad, angeführt von China und Indien. Allerdings ist auch hier in einigen Ländern eine Wachstumsverlangsamung zu beobachten.

Die sich abschwächende weltwirtschaftliche Dynamik dämpft die Erwartungen hinsichtlich des Marktwachstums in der Halbleiterbranche. So haben die wichtigsten Marktforscher ihre Erwartungen für das Wachstum des globalen Halbleitermarkts im Kalenderjahr 2008 gesenkt. Die Marktforschungsinstitut Gartner Inc. reduzierte in seiner Veröffentlichung vom Februar 2008 seine Wachstumsprognose um weitere 3 Prozentpunkte, und zwar von vormals 6 Prozent auf eine Rate von nunmehr 3 Prozent.

Gleichzeitig revidierten Gartner sowie weitere renommierte Marktforscher ihre Wachstumsprognosen für das Kalenderjahr 2009 moderat nach oben.

Insgesamt wird für die Kalenderjahre 2008 und 2009 nach wie vor ein wachsender Halbleitermarkt prognostiziert, wenn auch verglichen zum Vorquartal für Kalenderjahr 2008 mit weiter reduzierter Rate.

### **Ausblick für Infineons fortgeführte Aktivitäten**

Obwohl wir einen signifikanten Teil der Auswirkungen der Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro auf unseren Cash Flow im Geschäftsjahr 2008 abgesichert haben, wirkt sich die Wechselkursentwicklung weiter negativ auf den Umsatz aus. Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 erwarten wir im Vergleich zum zweiten Geschäftsquartal einen unveränderten oder leicht rückgängigen Umsatz. Wir gehen davon aus, dass das Infineon Ebit ohne Berücksichtigung von Sondereffekten gegenüber dem Vorquartal zurückgehen, aber mit einer Ebit-Marge im niedrigen einstelligen Prozentbereich positiv ausfallen wird. Im dritten Quartal werden wir voraussichtlich einen Gewinn in Höhe von etwa €40 Millionen aus dem Verkauf unserer Festplatten-Aktivitäten an LSI realisieren.

Für das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2008 erwarten wir, dass der Umsatz im Segment Automotive, Industrial & Multimarket gegenüber dem zweiten Geschäftsquartal um einen Prozentsatz im unteren einstelligen Bereich zurückgehen wird. Diese Entwicklung ist hauptsächlich durch die anhaltende Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro und die erwartete Dekonsolidierung unserer Festplatten-Aktivitäten bedingt. Die Ebit-Marge wird — ohne Berücksichtigung von Sondereffekten — voraussichtlich zwischen 8,5 und 9,5 Prozent liegen. Zudem erwarten wir einen Gewinn in Höhe von etwa €40 Millionen aus dem Verkauf der Festplatten-Aktivitäten an LSI. Der Umsatz im Geschäft mit Automobilelektronik wird gegenüber dem zweiten Geschäftsquartal voraussichtlich weitgehend unverändert bleiben. Im Bereich Industrieelektronik & Multimarket erwartet das Unternehmen eine nahezu unveränderte Umsatzentwicklung. Die Ergebnisse im Bereich Sicherheit & ASICs werden voraussichtlich gegenüber dem Vorquartal rückläufig sein, hauptsächlich auf Grund der Dekonsolidierung der Festplatten-Aktivitäten nach dem Verkauf an LSI, der voraussichtlich im dritten Quartal abgeschlossen wird. Zudem geht das Unternehmen davon aus, dass sich die Nachfrage nach Chipkarten-ICs normalisieren wird.

Wir erwarten, dass der Umsatz im Segment Communication Solutions im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 gegenüber dem Vorquartal um einen mittleren bis hohen einstelligen Prozentsatz steigen wird. Diese Entwicklung ist hauptsächlich bedingt durch den geplanten Hochlauf der Lieferung neuer HSDPA- und EDGE-Mobilfunkplattformen. Wir gehen davon aus, dass das Geschäft mit Breitbandlösungen auf einem zum Vorquartal vergleichbaren Niveau verläuft. Das Ebit ohne Berücksichtigung von Sondereffekten wird voraussichtlich bei etwa minus €25 Millionen liegen.

Für das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2008 erwartet Infineon, dass der Umsatz für die Segmente Sonstige Geschäftsbereiche sowie Konzernfunktionen und Eliminierungen gegenüber dem Vorquartal rückläufig sein wird, da die Lieferungen von Wafern aus Infineons 200-Millimeter-Produktionsstätte in Dresden an Qimonda im Verlauf des Quartals eingestellt werden. Das Ebit ohne Berücksichtigung von Sondereffekten wird für die Segmente Sonstige Geschäftsbereiche sowie Konzernfunktionen und Eliminierungen voraussichtlich im Bereich von etwa minus €20 Millionen liegen.

Für das gesamte Geschäftsjahr bleiben wir bei unserer bereits veröffentlichten Prognose für unsere fortgeführten Aktivitäten. Wir erwarten zurzeit eine Steigerung der Infineonumsätze im hohen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. Das Infineon Ebit, ohne Berücksichtigung von Sondereffekten, wird im Geschäftsjahr 2008 voraussichtlich positiv ausfallen, mit einer Ebit-Marge im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Im Segment Automotive, Industrial & Multimarket werden Umsatz und Ebit ohne Berücksichtigung von Sondereffekten voraussichtlich gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 leicht rückläufig sein. Im Segment Communication Solutions erwarten wir ein Umsatzwachstum von 25 bis 30 Prozent, bei einer negativen Ebit-Marge im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich ohne Berücksichtigung von Sondereffekten.

### **Risiken und Chancen**

Durch die starke Volatilität des Halbleitergeschäfts, die internationale Aufstellung und das breite Produktportfolio ist unser Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten, sind aber nicht auf die Folgenden begrenzt: Schwankungen in der Nachfrage und bei den Preisen für Halbleiterprodukte im Allgemeinen und für unsere Produkte im Speziellen, den Erfolg unserer Entwicklungsbemühungen, sowohl eigenständig als auch mit unseren Partnern, den Erfolg unserer Bemühungen,

neue Produktionsprozesse in unseren Fertigungen einzuführen, die Handlungen unserer Wettbewerber, die Verfügbarkeit von Finanzmitteln für geplante Erweiterungen, den Ausgang von kartellrechtlichen Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten, die Auswirkungen von Währungsschwankungen, hauptsächlich zwischen dem US-Dollar und dem Euro, den Erfolg unserer laufenden Veräußerungspläne und/oder zukünftiger Verringerungen im Zeitwert unserer Beteiligung an Qimonda sowie andere Faktoren, die hier bereits genannt oder im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 beschrieben wurden. Um potenzielle negative Auswirkungen dieser Risiken zu minimieren, optimieren wir kontinuierlich das unternehmensweit eingesetzte Risiko- und Chancenmanagementsystem. Hinsichtlich genauerer Informationen über Risiken und Chancen sowie über deren potenzielle Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2007.



**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft)**  
**für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben je Aktie)**

	31. März 2007	31. März 2008
Umsatzerlöse . . . . .	978	1.049
Umsatzkosten . . . . .	663	681
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .</b>	<b>315</b>	<b>368</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	186	181
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	113	136
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen . . . . .	20	6
Sonstige betriebliche Erträge, Saldo . . . . .	(4)	(2)
<b>Betriebsergebnis . . . . .</b>	<b>—</b>	<b>47</b>
Zinsergebnis . . . . .	(11)	(10)
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	—	2
Sonstige Erträge (Aufwendungen), Saldo . . . . .	9	(6)
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	(3)	(7)
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, nicht fortgeführten Aktivitäten und außerordentlichem Aufwand . . . . .</b>	<b>(5)</b>	<b>26</b>
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(20)	(7)
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(25)</b>	<b>19</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	49	(1.390)
<b>Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand . . . . .</b>	<b>24</b>	<b>(1.371)</b>
Außerordentlicher Aufwand, abzüglich Steuern . . . . .	(35)	—
<b>Konzernfehlbetrag . . . . .</b>	<b>(11)</b>	<b>(1.371)</b>
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,04)	0,03
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	0,07	(1,85)
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus außerordentlichem Aufwand, abzüglich Steuern — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,04)	—
<b>Konzernfehlbetrag je Aktie (in Euro) — unverwässert und verwässert . . . . .</b>	<b>(0,01)</b>	<b>(1,82)</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften, zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft)**  
**für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben je Aktie)**

	31. März 2007	31. März 2008
Umsatzerlöse . . . . .	1.936	2.139
Umsatzkosten . . . . .	1.305	1.382
Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .	631	757
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	381	387
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	241	273
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen . . . . .	22	9
Sonstige betriebliche (Erträge) Aufwendungen, Saldo . . . . .	(4)	(32)
Betriebsergebnis . . . . .	(9)	120
Zinsergebnis . . . . .	(21)	(16)
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	—	2
Sonstige Erträge (Aufwendungen), Saldo . . . . .	12	(4)
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	(4)	(17)
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, nicht fortgeführten Aktivitäten und außerordentlichem Aufwand . . . . .	(22)	85
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(33)	(21)
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(55)	64
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	199	(1.831)
Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand . . . . .	144	(1.767)
Außerordentlicher Aufwand, abzüglich Steuern . . . . .	(35)	—
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	109	(1.767)
Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand je Aktie (in Euro) — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,08)	0,09
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	0,27	(2,44)
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus außerordentlichem Aufwand, abzüglich Steuern — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,04)	—
Konzernfehlbetrag je Aktie (in Euro) — unverwässert und verwässert . . . . .	0,15	(2,35)

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften, zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Bilanzen (ungeprüft)**  
**zum 30. September 2007 und 31. März 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro)**

	30. September 2007	31. März 2008
<b>AKTIVA</b>		
Umlaufvermögen:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	1.073	227
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	210	623
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo . . . . .	620	607
Vorräte . . . . .	598	616
Aktive kurzfristige latente Steuern . . . . .	34	28
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände . . . . .	303	326
Zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände . . . . .	5.653	3.520
<b>Summe Umlaufvermögen . . . . .</b>	<b>8.491</b>	<b>5.947</b>
Sachanlagen . . . . .	1.462	1.373
Immaterielle Vermögensgegenstände . . . . .	89	347
Finanzanlagen . . . . .	24	29
Als Sicherheitsleistungen hinterlegte Zahlungsmittel . . . . .	77	77
Aktive latente Steuern . . . . .	446	424
Sonstiges Pensionsvermögen . . . . .	60	57
Sonstige Vermögensgegenstände . . . . .	160	137
<b>Summe Aktiva . . . . .</b>	<b>10.809</b>	<b>8.391</b>
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristigfällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten . . . . .	260	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	596	446
Rückstellungen . . . . .	379	320
Passive kurzfristige latente Steuern . . . . .	10	10
Kurzfristige Pensionsverpflichtungen . . . . .	5	6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	325	296
Zur Veräußerung stehende Verbindlichkeiten . . . . .	1.898	1.955
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .</b>	<b>3.473</b>	<b>3.221</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne kurzfristig fällige Bestandteile . . . . .	1.149	1.191
Pensionsverpflichtungen . . . . .	88	85
Passive latente Steuern . . . . .	23	19
Langfristige Rückstellungen . . . . .	22	21
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	107	87
<b>Summe Verbindlichkeiten . . . . .</b>	<b>4.862</b>	<b>4.624</b>
<b>Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Kapitalanteile . . . . .</b>	<b>1.033</b>	<b>703</b>
Eigenkapital:		
Grundkapital . . . . .	1.499	1.499
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage) . . . . .	5.864	5.868
Verlustvortrag . . . . .	(2.148)	(3.919)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren . . . . .	(301)	(384)
<b>Summe Eigenkapital . . . . .</b>	<b>4.914</b>	<b>3.064</b>
<b>Summe Passiva . . . . .</b>	<b>10.809</b>	<b>8.391</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften, zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infinion Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnungen (ungeprüft)**  
**für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben je Aktien)**

	Ausgegebene Stückaktien		Zusätzlich eingezahltes Kapital/ Kapitalrücklage	Verlust- vortrag	Fremd- währungs- Umrechnungs- differenzen	Zusätzliche Pensions- verbindlichkei- ten/ Leistungsorien- tierte Pläne	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungs- geschäften	Gesamt
	Anzahl	Betrag							
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2006 . . . . .	747.609.294	1.495	5.828	(1.780)	(127)	(87)	5	(19)	5.315
Konzernüberschuss . . . . .	—	—	—	109	—	—	—	—	109
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren. . . . .	—	—	—	—	(55)	—	(9)	1	(63)
Konzernüberschuss unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren. . . . .									46
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:									
Ausübung von Aktienoptionen. . . . .	1.299.052	3	9	—	—	—	—	—	12
Aktienbasierte Vergütungen . . . . .	—	—	9	—	—	—	—	—	9
Abgrenzung von Personalaufwendungen, Saldo . . . . .	—	—	4	—	—	—	—	—	4
Konzern-Bilanz zum 31. März 2007 . . . . .	748.908.346	1.498	5.850	(1.671)	(182)	(87)	(4)	(18)	5.386
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2007 . . . . .	749.728.635	1.499	5.864	(2.148)	(232)	(45)	(7)	(17)	4.914
Konzernfehlbetrag . . . . .	—	—	—	(1.767)	—	—	—	—	(1.767)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren. . . . .	—	—	—	—	(88)	—	(20)	25	(83)
Konzernfehlbetrag unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren. . . . .									(1.850)
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:									
Ausübung von Aktienoptionen. . . . .	13.450	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktienbasierte Vergütungen . . . . .	—	—	4	—	—	—	—	—	4
Anpassung durch erstmalige Anwendung von FIN 48 . . . . .	—	—	—	(4)	—	—	—	—	(4)
Konzern-Bilanz zum 31. März 2008 . . . . .	749.742.085	1.499	5.868	(3.919)	(320)	(45)	(27)	8	3.064

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften, zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnungen (ungeprüft)**  
**für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro)**

	31. März 2007	31. März 2008
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	109	(1.767)
Abzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	(199)	1.831
Anpassungen zur Überleitung des Konzernüberschusses (-fehlbetrags) auf Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Planmäßige Abschreibungen . . . . .	314	276
Erworbene, nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte . . . . .	—	14
Wertberichtigungen auf Forderungen . . . . .	(12)	(1)
Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens . . . . .	(7)	—
Gewinne aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	(3)	(28)
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	—	(2)
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	4	17
Außerplanmäßige Abschreibungen . . . . .	35	—
Aktienbasierte Vergütung . . . . .	6	3
Latente Steuern . . . . .	17	10
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	20	10
Vorräte . . . . .	(45)	(31)
Sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens . . . . .	21	(8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	(151)	(123)
Rückstellungen . . . . .	(66)	(54)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	(113)	(14)
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten . . . . .	(46)	(9)
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(116)</b>	<b>124</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>723</b>	<b>(268)</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit . . . . .</b>	<b>607</b>	<b>(144)</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	(73)	(497)
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens . . . . .	308	80
Einzahlungen aus dem Abgang von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	10	40
Auszahlungen für Beteiligungen, abzüglich erworbene Zahlungsmittel . . . . .	—	(321)
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten und verbundenen Unternehmen . . . . .	(1)	—
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände . . . . .	(5)	(4)
Auszahlungen für Sachanlagen . . . . .	(220)	(169)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen . . . . .	3	3
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>22</b>	<b>(868)</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(486)</b>	<b>(123)</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit . . . . .</b>	<b>(464)</b>	<b>(991)</b>
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit:		
Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten . . . . .	—	(68)
Veränderung der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen . . . . .	297	(8)
Erhöhung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	29	107
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	(700)	(52)
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien . . . . .	16	—
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter . . . . .	—	(76)
Kapitaleinlagen . . . . .	(12)	—
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(370)</b>	<b>(97)</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(294)</b>	<b>194</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit . . . . .</b>	<b>(664)</b>	<b>97</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	(521)	(1.038)
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	(19)	(14)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang . . . . .	2.040	1.819
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende . . . . .	1.500	767
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .	871	540
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>629</b>	<b>227</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften, zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

## **Infineon Technologies AG**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

#### **1. Grundlagen der Darstellung**

Der in Kurzform präsentierte zusammengefasste Konzernzwischenabschluss der Infineon Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften („Infineon“ oder die „Gesellschaft“) für die drei und sechs Monate der zum 31. März 2007 und 2008 endenden Berichtsperioden wurde nach den in den USA geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung („US-GAAP“) erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangsangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die zusammengefasste Konzern-Bilanz zum 30. September 2007 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangsangaben der Berichterstattung nach US-GAAP übernommen worden. Dieser zusammengefasste Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden. Der beiliegende zusammengefasste Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2007 gelesen werden. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernjahresabschluss zum Geschäftsjahr 2007 (siehe Anhang Nr. 2) angewandten Grundsätzen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem Konzernzwischenabschluss gezeigten Beträge sind in Millionen Euro („€“), außer Prozentzahlen, Aktien, Beträge je Aktie, oder wenn anders angegeben. Negative Beträge werden in Klammern dargestellt.

Im zusammengefassten Konzernzwischenabschluss und im Konzernanhang der Vorperiode wurden bestimmte Beträge umgegliedert, um die Vergleichbarkeit zur abgeschlossenen Periode zu gewährleisten. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 berichtet die Gesellschaft die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens, die bisher im Ebit der operativen Segmente berichtet wurden, im Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen. Zusätzlich legte die Gesellschaft in den drei Monaten zum 31. März 2008 einen Plan zur Veräußerung seiner Beteiligung an Qimonda fest. Demzufolge werden die historischen Ergebnisse von Qimonda als nicht fortgeführte Aktivitäten und die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Perioden berichtet.

#### **2. Aktuelle Verlautbarungen zur Bilanzierung**

Seit dem 1. Oktober 2007 wendet die Gesellschaft die Financial Accounting Standards Board („FASB“) Interpretation Nr. 48, „*Accounting for Uncertainty in Income Taxes — an Interpretation of FASB Statement No. 109*“ („FIN 48“), und die entsprechenden Regelungen an. FIN 48 stellt die Bilanzierung und Berichterstattung bezüglich unsicherer Steuerpositionen klar und enthält umfassende Regelungen bezüglich des Ansatz, der Bewertung, des Ausweis und der Erläuterung unsicherer Steuerpositionen, die in Steuererklärungen oder Steuerberechnung zugrunde gelegt werden. FIN 48 sieht einen zweistufigen Prozess bezüglich Ansatz und Bewertung von unsicheren Steuerpositionen nach SFAS Nr. 109 vor. Der erste Schritt ist die Prüfung des Ansatzes der Steuerposition, bei dem bestimmt werden muss, ob die Anerkennung der Steuerposition durch die Finanzverwaltung in einer Betriebsprüfung unter der Berücksichtigung etwaiger Rechtsbehelfsverfahren und finanzgerichtlicher Verfahren wahrscheinlicher als 50 Prozent („more likely than not“) ist. Im zweiten Schritt wird der steuerliche Vorteil mit dem höchsten Betrag bewertet, dessen Realisierung bei einer abschließenden Entscheidung über die Steuerposition wahrscheinlicher als 50 Prozent ist. Auf Grund der Erstanwendung von FIN 48 hat die Gesellschaft eine Verminderung der Gewinnrücklagen in Höhe von €4 Millionen als kumulativen Einmaleffekt in der Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2007 berücksichtigt (siehe Anhang Nr. 6).

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 3. Akquisitionen

Am 24. Oktober 2007 hat die Gesellschaft den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von der LSI Corporation („LSI“) abgeschlossen, um seine Aktivitäten im Kommunikationsbereich weiter zu stärken. Der Kaufpreis beträgt €321 Millionen (450 Millionen US-Dollar) plus eine bedingte erfolgsabhängige Zahlung von bis zu 50 Millionen US-Dollar. Die bedingte erfolgsabhängige Zahlung ist abhängig von entsprechenden Umsatzerlösen innerhalb eines Bemessungszeitraums, der nach Abschluss der Transaktion begann und am 31. Dezember 2008 endet. Das Mobilfunkgeschäft entwickelt Halbleiter und Software für Mobilfunk-Plattformen. Die erworbenen Vermögensgegenstände und damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden am Tage der Akquisition zu ihren geschätzten Marktwerten in der beiliegenden Konzern-Bilanz erfasst. Auf Grund der höheren Kaufpreiszahlung gegenüber den Marktwerten der Vermögensgegenstände und den verbundenen Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft einen Geschäfts- und Firmenwert bilanziert.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Akquisition zusammen:

Erwerbszeitpunkt Segment	Oktober 2007 Communication Solutions (€ in Millionen)
Sonstiges Umlaufvermögen . . . . .	19
Sachanlagen . . . . .	8
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Basistechnologie . . . . .	42
Kundenbeziehungen . . . . .	73
Erworbene, noch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen . . . . .	14
Sonstige . . . . .	6
Geschäfts- und Firmenwert . . . . .	160
Gesamte erworbene Vermögensgegenstände . . . . .	322
Kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	(1)
Gesamte übernommene Verbindlichkeiten . . . . .	(1)
Erworbenes Nettovermögen . . . . .	321
Barzahlung (Kaufpreiszahlung) . . . . .	321

Die oben aufgeführte Akquisition wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Somit enthalten die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen das Ergebnis des erworbenen Geschäfts ab dem Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen der der Akquisition wurde ein unabhängiger Dritter zur Bewertung des erworbenen Nettovermögens hinzugezogen. Basierend auf abgezinsten, geschätzten, künftigen Zahlungszuflüssen über die entsprechende wirtschaftliche Nutzungsdauer wurde ein Betrag von €14 Millionen als erworbene, noch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ermittelt und in den drei Monaten zum 31. Dezember 2007 den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zugerechnet, da diese Aufwendungen gemäß US-GAAP nicht aktiviert werden. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus €42 Millionen für Basistechnologie mit einer gewichteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer von sechs Jahren, aus €73 Millionen für Kundenbeziehungen mit einer gewichteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer von sechs Jahren und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von €6 Millionen mit einer gewichteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer von weniger als einem Jahr. Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von €160 Millionen wurde dem Segment Communication Solutions zugeordnet. Es wird erwartet, dass der Gesamtbetrag des Geschäfts- und Firmenwerts steuerlich absetzbar ist.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 hat die Gesellschaft mit der Molstanda Vermietungsgesellschaft mbH („Molstanda“) und einem Finanzinstitut Verträge geschlossen. Molstanda ist Eigentümerin eines Grundstücks in der Umgebung des Hauptsitzes der Gesellschaft südlich von München. Gemäß FASB Interpretation Nr. 46 (revised December 2003), „*Consolidation of Variable Interest Entities — an interpretation of ARB No. 51*“ („FIN 46R“), hat die Gesellschaft festgestellt, dass es sich bei Molstanda um eine „Variable Interest Entity“ handelt, da sie nicht ausreichend Eigenkapital besitzt, um ihre Aktivitäten ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung selbst finanzieren zu können. Als Ergebnis der

## **Infineon Technologies AG**

### **Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss**

Vereinbarungen wurde die Gesellschaft als Hauptbegünstigter von Molstanda angesehen. Dementsprechend hat die Gesellschaft die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von Molstanda im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 konsolidiert. Da es sich bei Molstanda gemäß FIN 46R nicht um eine Gesellschaft mit eigenständiger Geschäftstätigkeit handelt, wurden €35 Millionen als außerordentlicher Aufwand im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 ausgewiesen, die sich aus dem Marktwert der übernommenen und konsolidierten Verbindlichkeiten in Höhe von €76 Millionen und dem Marktwert der neu konsolidierten Vermögensgegenstände in Höhe von €41 Millionen ergaben. Auf Grund der kumulativen Verluste der Gesellschaft wurde kein Steuerertrag in Bezug auf diesen Aufwand berücksichtigt. Anschließend hat die Gesellschaft die Mehrheit des ausstehenden Stammkapitals von Molstanda im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 erworben. Im August 2007 hat die Gesellschaft eine Vereinbarung mit einem Bauträger-Leasinggeber über den Verkauf eines Teils des erworbenen Grundstücks in Verbindung mit dem Bau und dem Leasing der neuen Qimonda-Konzernzentrale im Süden von München abgeschlossen.

Auf die Aufstellung von Pro-forma-Finanzdaten wurde verzichtet, da die Akquisitionen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft hatten.

#### **4. Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten**

##### **ALTIS**

Am 8. August 2007 haben die Gesellschaft und International Business Machines Corporation („IBM“) ein grundsätzliches Übereinkommen unterzeichnet, wonach ihre entsprechenden Anteile an ALTIS Semiconductor S.N.C., Essonnes, Frankreich („ALTIS“) an Advanced Electronic Systems AG („AES“) verkauft werden. Im Rahmen der aktuellen Vereinbarungen erwirbt AES das Grundkapital von ALTIS, bestehend aus Immobilien- und Technologie-Aktiva, von Infineon und IBM. AES beabsichtigt, das Niveau der industriellen Aktivitäten in ALTIS beizubehalten. Im Rahmen der Vereinbarung wird die Gesellschaft eine Liefervereinbarung für zwei Jahre eingehen und wird bestimmte Fertigungsprozessstechnologien an AES zur Nutzung in ALTIS lizenzieren. Der Abschluss der Vereinbarung bedarf noch der Zustimmung durch die Aufsichts- und Kontrollbehörden und der Zustimmung des Betriebsrats. Als Ergebnis dieser Transaktion hat die Gesellschaft langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen in zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Gesellschaft führte einen Werthaltigkeitstest durch und stellte fest, dass keine außerplanmäßige Abschreibung notwendig war. Gemäß SFAS Nr. 144, „*Accounting for Impairment or Disposal of Long-lived Assets*“, werden Aufwendungen für Abschreibungen auf Anlagevermögen seit dem 1. August 2007 nicht mehr erfasst.

##### ***Geschäft mit bipolaren Leistungshalbleitern***

Am 28. September 2007 ist die Gesellschaft eine Joint-Venture-Vereinbarung mit der Siemens AG („Siemens“) eingegangen. Die Gesellschaft hat hierfür mit Wirkung zum 30. September 2007 alle Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten ihres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern (einschließlich Lizenzen, Patenten sowie Front-End- und Back-End-Fertigung) in die neu gegründete Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG („Bipolar“) eingebracht. Siemens hat anschließend einen Anteil von 40 Prozent an der Bipolar für €37 Millionen erworben. Die kartellrechtliche Genehmigung wurde erteilt und infolgedessen die Transaktion am 30. November 2007 abgeschlossen. Aus der Veräußerung erzielte die Gesellschaft einen Gewinn vor Steuern von €28 Millionen, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Saldo für die sechs Monate zum 31. März 2008 ausgewiesen wurde. Die Joint-Venture-Vereinbarung gewährt Siemens bestimmte vertragliche Mitbestimmungsrechte, die die Ausübung eines beherrschenden Einflusses der Gesellschaft über das neu gegründete Unternehmen verhindern. Daher bilanziert die Gesellschaft ihren verbleibenden Anteil an der Bipolar unter Anwendung der Equity-Methode.

##### ***Festplatten-Aktivitäten***

Am 10. März 2008 haben die Gesellschaft und LSI Corporation („LSI“) eine Vereinbarung zur Übernahme der Festplatten-Aktivitäten von Infineon durch LSI unterzeichnet. Die Festplatten-Sparte der Gesellschaft entwickelt, fertigt und vermarktet Chips für Festplatten-Systeme. Die Gesellschaft wird LSI sämtliche Geschäftsaktivitäten, einschließlich Kundenbeziehungen und technischem Know-how,



## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

übertragen und geistiges Eigentum an LSI lizenzieren. Die Transaktion beinhaltet keine signifikanten Vermögensgegenstände oder Übertragung von Mitarbeitern. Vorbehaltlich der entsprechenden behördlichen Genehmigungen und der Erfüllung der üblichen Abschlussbedingungen wird die Transaktion voraussichtlich im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 abgeschlossen (siehe Anhang Nr. 18).

#### **Qimonda**

Während des zweiten Quartals 2008 legte sich das Unternehmen auf einen Plan zur Veräußerung des Segments Qimonda fest. Die Gesellschaft verfolgt aktiv seinen Veräußerungsplan und erwartet, die Veräußerung bis zum Ende des zweiten Quartals 2009 abschließen zu können. Demzufolge werden die historischen Ergebnisse des Qimonda Segments als nicht fortgeführte Aktivitäten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen geführt und die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen umgegliedert. Zusätzlich erfasste die Gesellschaft eine Abschreibung nach Steuern in Höhe von €1.004 Millionen, die aus der Wertberichtigung des Buchwerts des von Infineon an Qimonda gehaltenen Anteils auf seinen geschätzten Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten resultiert. Gemäß SFAS Nr. 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-lived Assets“, werden Aufwendungen für Abschreibungen auf Anlagevermögen ab dem 31. März 2008 nicht mehr erfasst.

Die Buchwerte der wesentlichen Klassen der zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten setzten sich zum 30. September 2007 und 31. März 2008 wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. März 2008
	(€ in Millionen)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	746	540
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	265	228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo . . . . .	397	241
Vorräte . . . . .	659	379
Sachanlagen . . . . .	2.350	2.151
Finanzanlagen . . . . .	628	561
Sonstige Vermögenswerte . . . . .	608	424
Zwischensumme . . . . .	5.653	4.524
Abschreibung . . . . .	—	(1.004)
Gesamte zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände . . .	5.653	3.520
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	128	168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	780	623
Rückstellungen . . . . .	147	119
Langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	227	428
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	616	617
Gesamte Verbindlichkeiten verbunden mit den zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenständen . . . . .	1.898	1.955

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Die Ergebnisse von Qimonda, die in den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen als Ergebnis von nicht fortgeführten Aktivitäten dargestellt sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse . . . . .	984	412	2.157	925
Kosten und Aufwendungen . . . . .	(905)	(789)	(1.854)	(1.734)
Wertberichtigung aus Neubewertung zum Zeitwert abzüglich anfallender Veräußerungskosten . . . . .	—	(1.004)	—	(1.004)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern . . . . .	79	(1.381)	303	(1.813)
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(30)	(9)	(104)	(18)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	<u>49</u>	<u>(1.390)</u>	<u>199</u>	<u>(1.831)</u>

Die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten für die drei Monate zum 31. März 2008 beinhaltet Abschreibungen in Höhe von €1.004 Millionen aus der Wertberichtigung des Buchwerts des von Infineon an Qimonda gehaltenen Anteils auf seinen geschätzten Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

### 5. Umstrukturierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2007 gab Infineon infolge der Insolvenz von BenQ Mobile GmbH & Co. OHG, einem der größten Kunden der Gesellschaft im Mobilfunkgeschäft, weitere Umstrukturierungspläne, im Wesentlichen für die Effizienzsteigerung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsstandorte, bekannt. Von dieser Umstrukturierung sind weltweit rund 280 Mitarbeiter betroffen, davon zirka 120 an den deutschen Standorten München, Salzgitter und Nürnberg. Die Umstrukturierungsmaßnahmen wurden zu einem Großteil im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen.

In den sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 wurden infolge der Umstrukturierungsmaßnahmen der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von €22 Millionen und €9 Millionen ausgewiesen.

Die Entwicklung der Umstrukturierungsaufwendungen setzte sich in den drei Monaten zum 31. März 2008 wie folgt zusammen:

	30. September 2007	Umstruk- turierungs- aufwendun- gen	Zahlungen	31. März 2008
	Verbindlich- keiten			Verbindlich- keiten
	(€ in Millionen)			
Abfindungen . . . . .	38	5	(22)	21
Andere Ausstiegskosten . . . . .	6	4	(4)	6
Gesamt. . . . .	<u>44</u>	<u>9</u>	<u>(26)</u>	<u>27</u>

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern und vor Abzug der auf die konzernfremden Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile und die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern und vor Abzug der auf die konzernfremden Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile . .	(2)	33	(18)	102
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . .	20	7	33	21
Steuerquote . . . . .	—	21%	—	21%

Der Steueraufwand der Gesellschaft in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 wird durch niedrigere ausländische Steuersätze, Steuervergünstigungen und Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern beeinflusst.

Seit dem 1. Oktober 2007 wendet die Gesellschaft FIN 48 an (siehe Anhang Nr. 2). Der Gesamtbetrag unberücksichtigter Steuervorteile aus unsicheren Steuerpositionen, der sich bei Berücksichtigung positiv auf die effektive Steuerrate auswirken würde, beträgt €68 Millionen zum 1. Oktober 2007. Des Weiteren bestehen unsichere Steuerpositionen, die, sofern sie berücksichtigt würden, lediglich verfügbare Verlustvorträge erhöhen, für die auf Grund von Wertberichtigungen keine aktiven latenten Steuern berücksichtigt werden können. Diese betragen — mit dem jeweilig anzuwendenden Steuersatz bewertet — €70 Millionen zum 1. Oktober 2007.

Die abgegrenzten Zinsen in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten und steuerliche Strafzuschläge betragen €4 Millionen zum 1. Oktober 2007. Zinsen in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten und steuerliche Strafzuschläge werden als Zinsaufwand beziehungsweise als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die deutschen und ausländischen Steuererklärungen werden regelmäßig von den jeweilig zuständigen Steuerbehörden geprüft und einige Gesellschaften des Konzerns unterliegen zurzeit einer steuerlichen Außenprüfung. Obwohl der Zeitpunkt des Abschlusses von Betriebsprüfungen unsicher ist, ist es möglich, dass sich der Bruttobetrag der unberücksichtigten Steuervorteile in den nächsten zwölf Monaten ändert.

### 7. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernfehlbetrag, geteilt durch den gewogenen Mittelwert der während des Berichtsjahrs ausstehenden Aktien. Bei dem verwässerten Ergebnis je Aktie wird der gewogene Mittelwert der ausstehenden Aktien um die Anzahl der zusätzlichen Stammaktien erhöht, die ausstünden, wenn potenziell verwässernde Instrumente oder Stammaktien ausgegeben worden wären.

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnen sich wie folgt:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
Zähler (€ in Millionen):				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(25)	19	(55)	64
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten . .	49	(1.390)	199	(1.831)
Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand. . . .	24	(1.371)	144	(1.767)
Außerordentlicher Aufwand, abzüglich				
Steuern . . . . .	(35)	—	(35)	—
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	(11)	(1.371)	109	(1.767)
Nenner (Aktienstückzahl in Millionen):				
Gewichtete Anzahl der ausstehenden				
Aktien — unverwässert . . . . .	748,4	749,7	748,0	749,7
Effekt durch verwässernde Instrumente . . . . .	—	—	—	—
Gewichtete Anzahl der ausstehenden				
Aktien — verwässert . . . . .	748,4	749,7	748,0	749,7
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) je Aktie (in €):				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(0,04)	0,03	(0,08)	0,09
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten . .	0,07	(1,85)	0,27	(2,44)
Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand. . . .	0,03	(1,82)	0,19	(2,35)
Außerordentlicher Aufwand, abzüglich				
Steuern . . . . .	(0,04)	—	(0,04)	—
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	(0,01)	(1,82)	0,15	(2,35)

Die durchschnittlichen potenziell verwässernden Instrumente, deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode höher war als der durchschnittliche Aktienkurs, sowie diejenigen, die aus anderen Gründen nicht verwässernd gewirkt haben, wurden aus der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie genommen. Dazu gehörten in den drei Monaten zum 31. März 2007 und 2008 39,0 Millionen und 34,9 Millionen und in den sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 41,1 Millionen und 36,4 Millionen an Mitarbeiter ausgegebene Aktienoptionen. Zusätzlich wurden in den drei Monaten zum 31. März 2007 und 2008 75,7 Millionen und 68,4 Millionen Aktien und in den sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 81,1 Millionen und 68,4 Millionen Aktien, die bei Wandlung der nachrangigen Wandelanleihen ausgegeben werden können, von der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ausgenommen, da es keinen Verwässerungseffekt gegeben hätte.

#### 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. März 2008
	(€ in Millionen)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte . . . . .	583	560
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen (siehe Anhang Nr. 13) . . . . .	68	72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto . . . . .	651	632
Wertberichtigungen . . . . .	(31)	(25)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo . . . . .	620	607

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 9. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. März 2008
	(€ in Millionen)	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	59	50
Unfertige Erzeugnisse .....	354	347
Fertige Erzeugnisse .....	185	219
Summe Vorräte .....	598	616

### 10. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. März 2008
	(€ in Millionen)	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Durchschnitts- Zinssatz 4,95% .....	127	51
Kurzfristige Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkei- ten. ....	133	137
Summe Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten .....	260	188
Langfristige Finanzverbindlichkeiten:		
Ausstehende nachrangige Umtauschanleihe, Zinssatz 1,375%, fällig 2010 .....	215	215
Ausstehende nachrangige Wandelschuldverschreibung, Zinssatz 5,0%, fällig 2010 .....	695	696
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Unbesicherte Darlehen mit Ratenzahlung, Durchschnittszins- satz 4,84%, fällig 2009 — 2013 .....	214	258
Besicherte Darlehen mit Ratenzahlung, Durchschnittszinssatz 2,45%, fällig 2013 .....	4	2
Darlehen der öffentlichen Hand, fällig 2010 .....	21	20
Summe Langfristige Finanzverbindlichkeiten .....	1.149	1.191

Gleichzeitig mit der Ausgabe der 2013 fälligen Wandelanleihe von Qimonda (als Bürge) durch ihre Tochtergesellschaft Qimonda Finance LLC (als Emittent) in Höhe von 248 Millionen US-Dollar am 12. Februar 2008 hat Infineon der Credit Suisse International 20,7 Millionen Qimonda American Depositary Shares im Rahmen der Platzierung der Wandelanleihen geliehen, die zum 31. März 2008 noch ausstehend waren.

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Die Gesellschaft hat verschiedene voneinander unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien mit mehreren Finanzinstituten für den zu erwartenden Finanzbedarf wie folgt vereinbart:

Laufzeit	Zusage durch Finanzinstitut	Zweck / beabsichtigter Einsatz (€ in Millionen)	Zum 31. März 2008		
			Gesamthöhe	In Anspruch genommen	Verfügbar
Kurzfristig . . . . .	Feste Zusage	Betriebskapital, Garantien	388	51	337
Kurzfristig . . . . .	Keine feste Zusage	Betriebskapital, Cash-Management	168	—	168
Langfristig <sup>(1)</sup> . . . . .	Feste Zusage	Generelle betriebliche Zwecke	414	114	300
Langfristig <sup>(1)</sup> . . . . .	Feste Zusage	Projektfinanzierung	304	304	—
Gesamt. . . . .			<u>1.274</u>	<u>469</u>	<u>805</u>

<sup>(1)</sup> Einschließlich kurzfristiger Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

## 11. Aktienoptionspläne

### *Infineon Aktienoptionspläne*

Die Aktienoptionspläne von Infineon zum 31. März 2008 sowie ihre Änderungen innerhalb der letzten sechs Monate stellen sich wie folgt dar (Optionsvolumen in Millionen Stück, Ausübungspreise in Euro, Innerer Wert in Millionen Euro):

	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Gesamter innerer Wert
Ausstehende Optionen zum 30. September 2007 . . . . .	39,4	16,17	2,99	66
Gewährte Optionen . . . . .	—	—		
Ausgeübte Optionen . . . . .	—	—		
Verfallene Optionen . . . . .	<u>(4,8)</u>	43,71		
Ausstehende Optionen zum 31. März 2008 . . . . .	<u>34,6</u>	12,40	2,77	—
Ausübbar gewordene Optionen und zu erwartende ausübbar gewordene Optionen zum 31. März 2008 . . . . .	34,5	12,39	2,76	—
Ausübbar zum 31. März 2008 . . . . .	27,6	13,01	2,32	—

In den sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 sind Optionen mit einem gesamten Marktwert von €32 Millionen und €26 Millionen ausübbar geworden. In den sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 wurden Optionen mit einem gesamten inneren Wert in Höhe von €6 Millionen und €0 ausgeübt.

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Die Veränderungen der nicht ausübbaeren Optionen von Infineon in den sechs Monaten zum 31. März 2008 werden in der folgenden Tabelle dargestellt (Optionsvolumen in Millionen Stück, Marktpreise in Euro, Innerer Wert in Millionen Euro):

	Anzahl der Optionen	Durch- schnittlicher Marktpreis	Durch- schnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Gesamter innerer Wert
Nicht ausübbaere Optionen zum 30. September 2007 . . . . .	13,6	3,50	4,77	35
Gewährte Optionen . . . . .	—	—		
Ausübbaer gewordene Optionen . . . . .	(6,4)	4,05		
Verfallene Optionen . . . . .	<u>(0,2)</u>	3,86		
Nicht ausübbaere Optionen zum 31. März 2008 . . . . .	<u>7,0</u>	2,97	4,54	—
Nicht ausübbaere Optionen, die voraussichtlich ausübbaer werden . . . . .	6,9	3,00	4,52	—

Zum 31. März 2008 hatte die Gesellschaft noch nicht realisierte Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen für noch nicht ausübbaere Aktienoptionen in Höhe von €7 Millionen, die voraussichtlich über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1,3 Jahren realisiert werden.

#### **Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen**

Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen stellten sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Realisierte Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen:				
Umsatzkosten . . . . .	—	—	1	—
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	2	1	3	2
Forschungs- und Entwicklungskosten . . .	<u>1</u>	<u>—</u>	<u>2</u>	<u>1</u>
Summe Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen . . . . .	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>6</u>	<u>3</u>
Auswirkung der aktienbasierten Vergütung auf den unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie in € . . . . .	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>(0,01)</u>	<u>—</u>

Die Einzahlungen durch die Ausübungen von Aktienoptionen betragen €12 Millionen und €0 in den sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008. Ein unwesentlicher Betrag der Kosten für aktienbasierte Vergütungen wurde in den drei Monaten zum 31. März 2007 und 2008 als Bestandteil des Vorratsvermögens aktiviert. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen ergaben keine Steuervorteile, da die aktienbasierten Vergütungen in Steuergebieten gewährt wurden, in denen die entsprechenden Aufwendungen nicht steuerlich abzugsfähig sind.

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 12. Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren

Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, haben sich wie folgt entwickelt:

	Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008
	(€ in Millionen)	
Unrealisierte Verluste aus Wertpapieren:		
Unrealisierte Verluste aus gehaltenen Wertpapieren . . . . .	(9)	(20)
Umgliederung von im Periodenergebnis enthaltenen (Gewinnen) Verlusten . . . . .	—	—
Unrealisierte Verluste, Saldo . . . . .	(9)	(20)
Unrealisierte Gewinne aus Sicherungsgeschäften . . . . .	1	25
Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung . . . . .	(55)	(88)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren . . . . .	(63)	(83)

### 13. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Beteiligungen (im Folgenden als „nahe stehende Unternehmen“ bezeichnet) im Rahmen des normalen Geschäfts. Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte, insbesondere Chipsätze, von nahe stehenden Unternehmen. Zugleich verkauft die Gesellschaft auch ihre Produkte an nahe stehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahe stehende Unternehmen orientieren sich grundsätzlich an Marktpreisen oder an Herstellungskosten zuzüglich einer Gewinnmarge.

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. März 2008
	(€ in Millionen)	
Kurzfristig:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen (siehe Anhang Nr. 8) . . . . .	68	72
Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen . . . . .	79	70
Forderungen gegen Arbeitnehmer . . . . .	5	3
	152	145
Langfristig:		
Forderungen gegen Arbeitnehmer . . . . .	1	1
Summe Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen . . . . .	153	146

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. März 2008
	(€ in Millionen)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen . . . . .	69	49
Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen . . . . .	12	4
Summe Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen . . . . .	81	53



## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Zum 30. September 2007 und 31. März 2008 enthielten die „Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen“ einen revolvingierenden Kredit in Höhe von €52 Millionen und €45 Millionen an ALTIS.

Die Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse mit nahe stehenden Unternehmen . . . .	13	(1)	27	—
Bezüge von nahe stehenden Unternehmen . . . . .	158	154	307	269

#### 14. Pensionsverpflichtungen

Informationen zu den Pensionsplänen der Gesellschaft für die deutschen Versorgungspläne („Inland“) und die ausländischen Versorgungspläne („Ausland“) sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Netto-Pensionsaufwendungen beinhalten:

	Drei Monate zum 31. März 2007		Drei Monate zum 31. März 2008	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	(€ in Millionen)			
Aufwendungen für die in der Berichtsperiode erworbenen Vorsorgeansprüche . . . . .	(5)	(1)	(4)	(1)
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte . . . . .	(4)	(1)	(5)	(1)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen . . . . .	4	1	6	1
Amortisation noch nicht realisierter versicherungstechnischer Verluste . . . . .	(2)	—	—	—
Netto-Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen . . . .	<u>(7)</u>	<u>(1)</u>	<u>(3)</u>	<u>(1)</u>
	Sechs Monate zum 31. März 2007		Sechs Monate zum 31. März 2008	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	(€ in Millionen)			
Aufwendungen für die in der Berichtsperiode erworbenen Vorsorgeansprüche . . . . .	(10)	(2)	(8)	(2)
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte . . . . .	(9)	(2)	(10)	(2)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen . . . . .	8	2	11	2
Amortisation noch nicht realisierter versicherungstechnischer Verluste . . . . .	(4)	—	—	—
Netto-Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen . . . .	<u>(15)</u>	<u>(2)</u>	<u>(7)</u>	<u>(2)</u>

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 15. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft schließt Geschäfte über Derivate einschließlich Zins-Swap-Vereinbarungen, Fremdwährungstermin- und -optionsgeschäften ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Zins- und Währungsschwankungen für die in Fremdwährung lautenden künftigen Netto-Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt. Die im Konzernjahresfehlbetrag enthaltenen Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Transaktionen und Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften werden in den Umsatzkosten dargestellt, soweit diese aus dem operativen Geschäft resultieren. Sie sind in den sonstigen Erträgen (Aufwendungen) enthalten, wenn diese aus dem Finanzgeschäft resultieren.

Die Nominal- und Marktwerte der von der Gesellschaft gehaltenen Derivate sind im Folgenden dargestellt:

	30. September 2007		31. März 2008	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
	(€ in Millionen)			
Forward-Verträge Verkauf:				
US-Dollar . . . . .	260	14	577	31
Japanischer Yen . . . . .	15	—	12	—
Malaysische Ringgit . . . . .	3	—	3	—
Norwegische Krone . . . . .	2	—	—	—
Forward-Verträge Kauf:				
US-Dollar . . . . .	283	(19)	362	(25)
Japanischer Yen . . . . .	4	—	10	—
Singapur-Dollar . . . . .	19	—	16	(1)
Britisches Pfund . . . . .	6	—	4	—
Malaysische Ringgit . . . . .	66	(1)	54	(3)
Norwegische Krone . . . . .	7	—	5	—
Sonstige Währungen . . . . .	1	—	4	—
Zins-Swap-Vereinbarungen . . . . .	700	(10)	700	13
Sonstige . . . . .	123	9	125	4
Marktwert, Saldo . . . . .		<u>(7)</u>		<u>19</u>

Zum 30. September 2007 und 31. März 2008 wurden die Derivate zu ihren Marktwerten bilanziert. Die sonstigen Erträge (Aufwendungen), Saldo enthielten für die drei und sechs Monate zum 31. März 2007 Nettoverluste in Höhe von €5 Millionen aus derivativen Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften und Fremdwährungs-Transaktionen. Gewinne und Verluste aus derivativen Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften und Fremdwährungs-Transaktionen, die in den sonstigen Erträgen (Aufwendungen), Saldo enthalten waren, waren in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2008 vernachlässigbar.

Die Gesellschaft schließt Geschäfte über derivative Finanzinstrumente ab, im Wesentlichen Fremdwährungstermingeschäfte, zur Sicherung signifikanter erwarteter US-Dollar Zahlungseingänge aus operativer Tätigkeit. In den drei Monaten zum 31. März 2008 hat die Gesellschaft bestimmte Fremdwährungstermingeschäfte als Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen für sehr wahrscheinliche zukünftige Umsätze in US-Dollar bestimmt. Die Gesellschaft hat in den drei Monaten zum 31. März 2008 für diese Sicherungsbeziehungen keine Ineffektivitäten erfasst. Jedoch wurden bei der Beurteilung der Effektivität dieser Sicherungsbeziehungen die Differenz zwischen Kassa- und Terminkurs nicht berücksichtigt und diesbezügliche Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst. Es wird erwartet, dass €23 Millionen der zum 31. März 2008 direkt als Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, erfassten Gewinne innerhalb des Geschäftsjahrs 2008 erfolgswirksam erfasst werden. Alle Fremdwährungstermingeschäfte, die als Cash-Flow-Sicherungsbeziehung bestimmt sind, haben eine Restlaufzeit von sechs Monaten oder kürzer. Die Gesellschaft schießt Fremdwährungsderivate ab, um das Risiko von erwarteten Zahlungseingängen auszugleichen. Erfüllen diese die Voraussetzungen zur Anwendung der Regelungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht, werden sie in jeder Berichtsperiode zu Marktwerten bewertet und die unrealisierten Gewinne und Verluste sofort ergebniswirksam erfasst. Für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008 wurden keine Gewinne und Verluste aus den Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, erfolgswirksam erfasst,

## **Infineon Technologies AG**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

die daraus resultierten, dass Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen aufgehoben wurden, da der Eintritt der abgesicherten Transaktion als unwahrscheinlich anzunehmen war.

## **16. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

### ***Rechtsangelegenheiten und Ermittlungen***

Im September 2004 hat die Gesellschaft mit der Kartellabteilung des US-Bundesjustizministeriums („DOJ“) in Verbindung mit deren Untersuchung möglicher Verletzungen US-amerikanischer Kartellgesetze in der DRAM-Industrie ein sogenanntes „Plea-Agreement“ abgeschlossen. In diesem Vertrag hat die Gesellschaft sich bereit erklärt, sich in einem einzigen und begrenzten Anklagepunkt schuldig zu bekennen, der die Preisbildung für DRAM-Produkte zwischen dem 1. Juli 1999 und dem 15. Juni 2002 betrifft, und eine Strafzahlung in Höhe von 160 Millionen US-Dollar zu leisten. Die Zahlung inklusive angefallener Zinsen erfolgt in gleichen jährlichen Raten bis 2009. Die Gesellschaft ist in diesem Zusammenhang weiterhin verpflichtet, mit dem DOJ im Hinblick auf laufende Untersuchungen gegen andere DRAM-Hersteller zu kooperieren. Der Strafvorwurf des DOJ bezog sich auf den Verkauf von DRAM-Produkten an sechs Original-Equipment-Manufacturer („OEM“)-Kunden, die Computer und Server herstellen. Die Gesellschaft hat mit allen bis auf einen dieser Kunden Vergleichsverträge abgeschlossen und erwägt die Möglichkeit eines Vergleichs mit dem verbleibenden Kunden, der nur eine sehr kleine Menge an DRAM-Produkten von der Gesellschaft gekauft hatte. Die Gesellschaft hat zusätzlich zu diesen OEM-Kunden mit acht weiteren direkten Kunden individuelle Vergleiche abgeschlossen.

Seit dem Beginn des DOJ-Verfahrens sind mehrere Sammelklagen gegen die Gesellschaft und ihre US-Tochtergesellschaft Infineon Technologies North America Corporation („IF North America“) und weitere DRAM-Hersteller eingereicht worden. Die Kläger behaupten die Verletzung des „Sherman Act“ durch Preisabsprachen und machen dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten geltend. Im September 2002 entschied das „Judicial Panel on Multi-District Litigation“ (Gerichtssenat für Zuständigkeitsentscheidungen bei Betroffenheit mehrerer Bezirke), diese Verfahren an das US-Bundesgericht für Nordkalifornien zu verweisen, um sie dort im Rahmen des vorgerichtlichen Verfahrens („Pretrial Proceedings“) gemeinsam und aufeinander abgestimmt als Teil einer Multi-District Litigation („MDL“) weiter zu verfolgen. Im September 2005 haben die Gesellschaft und IF North America mit den Anwälten der Klasse der direkten US-Kunden einen Vergleichsvertrag geschlossen (mit der Möglichkeit für die einzelnen Mitglieder der Klasse, aus diesem Vergleichsvertrag heraus zu optieren). Im November 2006 erging ein endgültiges Urteil, und die anhängigen Verfahren wurden eingestellt.

Im April 2006 hat die Unisys Corporation („Unisys“) eine Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und andere DRAM-Hersteller am US-Bundesgericht für Nordkalifornien eingereicht, die Bestandteil der oben beschriebenen MDL wurde. Unisys behauptet, bundes- und einzelstaatliche Ansprüche auf Grundlage von Preisabsprachen zu haben, und fordert Schadenersatz sowohl als direkte als auch als indirekte DRAM-Kundin. Im Oktober 2007 hat das Gericht einen von der Gesellschaft, IF North America und anderen DRAM-Herstellern eingereichten Antrag auf Klageabweisung abgelehnt.

Im Februar und März 2007 wurden vier weitere Klagen eingereicht. Die Kläger sind All American Semiconductor, Inc., Edge Electronics, Inc., Jaco Electronics, Inc. und DRAM Claims Liquidation Trust, durch ihren Treuhänder Wells Fargo Bank, N.A. In der Klage von All American Semiconductor werden Ansprüche wegen Preisabsprachen nach dem „Sherman Act“ behauptet. In den Klagen von Edge Electronics, Jaco Electronics und DRAM Claims Liquidation Trust werden bundes- und einzelstaatliche Ansprüche auf Grundlage von Preisabsprachen geltend gemacht. Alle vier Klagen wurden am US-Bundesgericht für Nordkalifornien eingereicht und wurden Bestandteil der oben beschriebenen MDL. Das Gericht hat den Beginn der Hauptverhandlung auf den 1. Juni 2009 festgesetzt.

64 weitere Klagen wurden bis Oktober 2005 bei einer Vielzahl von US-Bundes- und -Einzelstaatsgerichten eingereicht. Jede dieser bundes- und einzelstaatlichen Klagen (mit Ausnahme einer weiter unten beschriebenen auf ausländische Kunden bezogenen Klage) ist in der Form einer Sammelklage im Namen von Einzelpersonen und juristischen Personen erhoben worden, die DRAM-Produkte in einem bestimmten Zeitraum beginnend 1999 oder später in den Vereinigten Staaten von Amerika indirekt erworben hatten (Klasse der indirekten US-Kunden). Diese Klagen behaupten in unterschiedlicher Form Verletzungen des „Sherman Act“, des kalifornischen „Cartwright Act“ und der Wettbewerbsrechte

## **Infineon Technologies AG**

### **Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss**

der jeweils betroffenen US-Staaten sowie angeblich ungerechtfertigte Bereicherung und zielen auf dreifachen Schadenersatz in unbestimmter Höhe, Wiedergutmachung, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten.

Die oben genannte auf ausländische Kunden bezogene Klage wurde im März 2008 vorbehaltlos abgewiesen. Die Kläger haben gegen diese Entscheidung Berufung am Berufungsgericht für den 9. US-amerikanischen Bundesgerichtsbezirk eingelegt. 23 der an US-Bundes- und -Einzelstaatsgerichten anhängigen Klagen wurden auf Grund gerichtlicher Verfügung ebenfalls an das US-Bundesgericht für Nordkalifornien übertragen, um sie dort als Teil der oben beschriebenen MDL im Rahmen eines abgestimmten und gemeinsamen gerichtlichen Vorverfahrens weiter zu verfolgen. 19 der 23 übertragenen Klagen sind gegenwärtig im Rahmen der MDL anhängig. Die anhängigen kalifornischen Klagen wurden dem Bezirksgericht von San Francisco für ein koordiniertes und konsolidiertes vorgerichtliches Verfahren überwiesen. Die Sammelkläger der außerhalb von Kalifornien anhängigen Klagen der indirekten US-Kunden, die nicht auf die MDL übertragen wurden, haben der Aussetzung ihrer Verfahren bis zur Entscheidung der MDL-Verfahren zugestimmt.

Die Beklagten haben zwei Anträge auf eine gerichtliche Entscheidung zu einigen der erhobenen Ansprüche gestellt. Eine mündliche Verhandlung zu diesen Anträgen fand im Dezember 2006 statt. Das Gericht hat im Juni 2007 entschieden, die Anträge der Beklagten auf eine gerichtliche Entscheidung über ihre Schriftsätze teilweise anzunehmen und teilweise abzulehnen. In der Entscheidung wurde eine hohe Prozentzahl der Ansprüche indirekter Kunden abgewiesen und den Klägern das Recht eingeräumt, die Klagen hinsichtlich drei bestimmter einzelstaatlicher Vorschriften zu ändern. Das Gericht entschied, dass die indirekten Kunden hinsichtlich aller anderen abgewiesenen Ansprüche einen Antrag auf Klageänderung stellen müssen. Im Juni 2007 haben die indirekten Kunden eine erste geänderte Klage eingereicht und einen Antrag gestellt, eine zweite geänderte Klage einreichen zu dürfen, mit der versucht wird, einige der Ansprüche wieder einzuführen, die bereits abgewiesen wurden. Am 17. August 2007 gab das Gericht dem Antrag statt, eine zweite geänderte Klage einzureichen, in welcher manche der bereits abgewiesenen Ansprüche erneut vorgetragen werden. Am 1. Oktober 2007 reichten die Beklagten einen weiteren Antrag auf gerichtliche Entscheidung über das Vorbringen der Kläger zu Ansprüchen ein, die bereits im Juni 2007 abgelehnt wurden. Am 12. Dezember 2007 fand hierzu eine mündliche Verhandlung statt. Am 29. Januar 2008 hat das Gericht in dem MDL-Verfahren dem Antrag der Beklagten auf Klageabweisung einiger der erhobenen Ansprüche teilweise stattgegeben und ihn teilweise abgelehnt. In der Entscheidung wurde ein großer Prozentsatz der Ansprüche der indirekten Kunden abgelehnt und den Klägern wurde das Recht eingeräumt, hinsichtlich eines Anspruchs ihre Klage zu ändern. Die Kläger haben am 27. Februar 2008 eine dritte geänderte Klage eingereicht. Am 28. März 2008 hat das Gericht den Klägern gestattet, unmittelbar Berufung am Berufungsgericht für den 9. US-amerikanischen Bundesgerichtsbezirk einzulegen. Die Zustimmung des Berufungsgerichts zur Einlegung der Berufung steht noch aus.

Im Juli 2006 hat der Generalstaatsanwalt („Attorney General“) des US-Bundesstaats New York Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und weitere DRAM-Hersteller am Bezirksgericht für Süd New York im Namen von in New York ansässigen Behörden und Endkunden eingereicht, die indirekt DRAM-Produkte seit 1998 erworben haben. Die Kläger bringen Verletzungen einzelstaatlicher und bundesstaatlicher Kartellgesetze vor, die sich auf den gleichen, oben beschriebenen Vorwurf der DRAM-Preisabsprache beziehen, und beantragen tatsächlichen und dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Strafzahlungen, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten und sonstige Wiedergutmachung. Im Oktober 2006 wurde diese Klage mit dem oben beschriebenen MDL-Verfahren zusammengeführt. Im Juli 2006 haben die Generalstaatsanwälte von Alaska, Arizona, Arkansas, Colorado, Delaware, Florida, Hawaii, Idaho, Illinois, Iowa, Kalifornien, Louisiana, Maryland, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Mississippi, Nebraska, Nevada, New Mexico, North Dakota, Ohio, Oklahoma, Oregon, Pennsylvania, South Carolina, Tennessee, Texas, Utah, Vermont, Virginia, Washington, West Virginia und Wisconsin Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und weitere DRAM-Hersteller am US- Bundesgericht für Nordkalifornien im Namen von in den jeweiligen Einzelstaaten ansässigen Behörden, Endkunden und Unternehmen eingereicht, die indirekt DRAM-Produkte seit 1998 erworben haben. Im September 2006 wurde die Klage um Ansprüche der Generalstaatsanwälte aus Kentucky, Maine, New Hampshire, North Carolina, den Northern Mariana Islands und Rhode Island erweitert. Die Kläger bringen Verletzungen einzelstaatlicher und bundesstaatlicher Kartellgesetze vor, die sich auf den gleichen Vorwurf wettbewerbswidrigen

## **Infineon Technologies AG**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Verhaltens beim Verkauf von DRAM-Produkten beziehen, und beantragen Ersatz des tatsächlichen Schadens sowie dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Strafzahlungen, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten und sonstige Wiedergutmachung. Im Oktober 2006 hat die Gesellschaft mit den anderen Beklagten in diesen beiden Verfahren Anträge gestellt, die geltend gemachten Ansprüche abzuweisen. Am 31. August 2007 hat das Gericht den Anträgen teilweise stattgegeben und sie teilweise abgelehnt. Das Gericht hat die Ansprüche von Kunden, Unternehmen und Behörden in einer Vielzahl von Bundesstaaten abgelehnt sowie bestimmte weitere Ansprüche abgelehnt, jedoch den Klägern das Recht eingeräumt, bis 1. Oktober 2007 geänderte Klagen einzureichen. Im Oktober 2007 wurden geänderte Klagen eingereicht. Zwischen dem 25. Juni und 15. August 2007 haben die Generalstaatsanwälte der vier Bundesstaaten Alaska, Ohio, New Hampshire und Texas Anträge für die vorbehaltlose Rücknahme ihrer Ansprüche gestellt.

Im April 2003 hat die Gesellschaft ein Auskunftsverlangen der Europäischen Kommission („Kommission“) erhalten, das einer Prüfung dienen soll, ob die EU-Wettbewerbsregeln im Rahmen bestimmter, der Kommission zur Kenntnis gelangter Praktiken am europäischen Markt für DRAM-Produkte verletzt wurden. Im Zusammenhang mit dem sogenannten Plea Agreement der Gesellschaft mit dem DOJ hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 eine Rückstellung in Höhe der eventuellen Mindestgeldbuße gebildet, die die Kommission im Rahmen ihrer Untersuchung verhängen könnte. Eine von der Kommission verhängte Geldbuße könnte die gebildete Rückstellung deutlich übersteigen, die Gesellschaft sieht sich aber nicht in der Lage, die Geldbuße genauer zu schätzen. Im Rahmen dieser Untersuchung kooperiert die Gesellschaft umfassend mit der Kommission.

Im Mai 2004 hat die kanadische Wettbewerbsbehörde („Competition Bureau“) IF North America davon in Kenntnis gesetzt, dass sie und die mit ihr verbundenen Unternehmen sowie deren jetzige bzw. frühere Organmitglieder, leitende Angestellte und Mitarbeiter Ziel eines formellen Auskunftersuchens hinsichtlich mutmaßlicher Verletzungen des kanadischen Wettbewerbsgesetzes in der DRAM-Industrie sind. Ein Zwangsverfahren (zum Beispiel durch Vorladungen) wurde nicht eingeleitet. Die Gesellschaft kooperiert umfassend mit dem Competition Bureau hinsichtlich dieses Auskunftersuchens.

Zwischen Dezember 2004 und Februar 2005 wurden zwei Sammelklagen gegen die Gesellschaft, IF North America und andere DRAM Hersteller in der kanadischen Provinz Québec und je eine Sammelklage in den Provinzen Ontario und British Columbia im Namen aller direkten und aller indirekten Kunden eingereicht, die in Kanada ansässig sind und im Zeitraum zwischen Juli 1999 und Juni 2002 direkt oder indirekt DRAM-Produkte erworben hatten. In den Klagen werden jeweils Schadenersatz, Untersuchungs- und Verwaltungskosten sowie Zinsen, Gerichts- und Anwaltskosten geltend gemacht. Die Kläger behaupten in erster Linie rechtswidrige Absprachen zur Wettbewerbsbeschränkung sowie unerlaubte Preisabsprachen im Hinblick auf DRAM-Preise.

Zwischen September und November 2004 wurden im Namen einer angeblichen Klasse von Käufern von Aktien der Gesellschaft, die diese zwischen März 2000 und Juli 2004 erworben haben („Wertpapiersammelklagen“), sieben Wertpapiersammelklagen gegen die Gesellschaft und gegenwärtige oder ehemalige Vorstandsmitglieder vor US-amerikanischen Bezirksgerichten eingereicht, die später am Bezirksgericht für Nordkalifornien zusammengefasst wurden. Die zusammengefasste und erweiterte Klage behauptet Verstöße gegen US-Wertpapiergesetze und enthält den Vorwurf, dass die Beklagten sachlich falsche und irreführende öffentliche Angaben über Infineons vergangene und erwartete Geschäftsergebnisse und ihre Wettbewerbssituation gemacht hätten, weil sie Infineons angebliche Beteiligung an wettbewerbswidrigen Preisabsprachen im Hinblick auf DRAM-Speicherprodukte nicht offengelegt hätten, und dass die Beklagten durch diese Preisabsprachen den Preis der Aktien der Gesellschaft manipuliert und dadurch ihre Aktionäre geschädigt hätten. Die Kläger verlangen nicht näher definierten Schadenersatz, Zinsen, Gerichts- und Anwaltskosten. Im September 2006 hat das Gericht die Klage abgewiesen, die Einreichung einer neuen Klage jedoch zugelassen. Im Oktober 2006 haben die Kläger eine zweite geänderte Sammelklage eingereicht. Im März 2007 haben die Kläger in Übereinstimmung mit den Beklagten diese zweite Klage zurückgenommen. Das Gericht hat den Klägern daraufhin das Recht eingeräumt, eine dritte geänderte Sammelklage einzureichen. Die dritte geänderte Sammelklage wurde im Juli 2007 eingereicht. Eine mündliche Verhandlung fand am 19. November 2007 statt (siehe Anhang Nr. 21).

Am 29. Januar 2008 hat das Bezirksgericht im MDL-Verfahren dem Antrag der Beklagten auf Abweisung einiger der erhobenen Ansprüche teilweise stattgegeben und ihn teilweise abgelehnt. Die

Kläger haben am 27. Februar 2008 eine dritte geänderte Klage eingereicht. Am 28. März 2008 hat das Gericht den Klägern gestattet, unmittelbar Berufung am Berufungsgericht für den 9. US-amerikanischen Bundesgerichtsbezirk einzulegen. Die Zustimmung des Berufungsgerichts zur Einlegung der Berufung steht noch aus.

Die D&O-Versicherer der Gesellschaft haben die Deckung der Gesellschaft und ihrer Organe für die Wertpapiersammelklagen abgelehnt. Die Gesellschaft hat im Dezember 2005 und im August 2006 Dekungsklage gegen die Versicherer eingereicht. Die Klage gegen einen der Versicherer wurde im Mai 2007 endgültig abgewiesen. Die andere Klage ist noch anhängig.

Im April 2007 erhob die Lin Packaging Technologies, Ltd. („Lin“) eine Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und einen weiteren DRAM-Hersteller am US-Bezirksgericht für den östlichen Bezirk von Texas. In der Klage wird behauptet, dass bestimmte DRAM-Produkte zwei Lin Patente verletzen. Im November 2007 haben sich die Parteien verglichen und die Klage wurde abgewiesen.

Am 31. Oktober 2007 hat Wi-LAN Inc. bei einem US-Bezirksgericht für den östlichen Bezirk Texas gegen Westell Technologies, Inc. und 16 weitere Unternehmen, darunter die Infineon Technologies AG und die Infineon Technologies North America Corp., Klage eingereicht. Wi-LAN behauptet in der Klage eine Verletzung von 3 US-Patenten durch bestimmte Wireless-Produkte entsprechend IEEE 802.11 Standards sowie durch bestimmte ADSL-Produkte nach ITU G.992 Standards, welche jeweils durch einzelne der beklagten Unternehmen geliefert werden.

Die CIF Licensing LLC, New Jersey, USA („CIF“) — zur General Electric Unternehmensgruppe gehörend — hat im Oktober 2007 vor dem Landgericht Düsseldorf Patentverletzungsklage gegen die Deutsche Telekom AG („DTAG“) aus vier europäischen Patenten mit Wirkung für Deutschland erhoben. Die Klage richtet sich gegen CPE-Modems und A-DSL-Systeme. Die DTAG hat ihren Zulieferern — darunter auch Kunden von Infineon — den Streit verkündet mit der Wirkung, dass eine mögliche Feststellung der Patentverletzung durch das Landgericht auch gegenüber den Zulieferern wirkt. Mehrere Zulieferer wiederum haben seit Januar 2008 ihren Lieferanten — darunter auch Infineon — den Streit verkündet. Infineon ist am 28. Januar 2008 dem Verfahren auf Seiten der DTAG beigetreten. CIF hat daraufhin Infineon wegen mittelbarer Patentverletzung aus einem der vier europäischen Patente verklagt. Die DTAG, die meisten ihrer Zulieferer und die meisten ihrer Lieferanten haben eine Verteidigungsgemeinschaft gegründet. Infineon ist vertraglich verpflichtet, seine Kunden in jeweils unterschiedlichem Umfang und unter jeweils unterschiedlichen Bedingungen freizustellen bzw. Schadenersatz zu leisten.

### ***Rückstellungen und mögliche Auswirkungen dieser Rechtsstreitigkeiten***

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Wenn sich der geschätzte Betrag der Verbindlichkeiten innerhalb einer Bandbreite bewegt und kein Betrag innerhalb der Bandbreite wahrscheinlicher ist als ein anderer geschätzter Betrag, wird der Mindestbetrag zurückgestellt. Zum 31. März 2008 hat die Gesellschaft Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von €33 Millionen für die oben beschriebenen Untersuchungsverfahren des DOJ und der europäischen Kartellbehörden, die Klagen direkter und indirekter Kunden sowie für die Vergleichsverträge und die Rechtskosten für die DRAM-Wettbewerbsverfahren und die Wertpapiersammelklagen bilanziert. Zusätzlich hat Qimonda €35 Millionen in diesem Zusammenhang zurückgestellt. Gemäß dem Einbringungsvertrag im Zuge der Ausgliederung des Qimonda-Geschäfts ist Qimonda verpflichtet, die Gesellschaft insgesamt oder teilweise von sämtlichen Ansprüchen (einschließlich damit zusammenhängende Aufwendungen) freizustellen, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit Verpflichtungen, Verträgen, Angeboten, nicht abgeschlossenen Transaktionen, Dauerschuldverhältnissen, Risiken, Lasten und anderen Verpflichtungen, hinsichtlich der kartellrechtlichen Klagen, sowie der Wertpapiersammelklagen, wie oben beschrieben, übernimmt.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Verpflichtung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Abschätzungen entsprechend angepasst. Bei künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen wird die Rückstellung angepasst, die erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Eine endgültige negative Entscheidung der oben beschriebenen Untersuchungen und Verfahren könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Gesellschaft begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann. In jeder dieser Angelegenheiten

überprüft die Gesellschaft fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen diese zur Wehr und versucht, im Ermessen und besten Interesse der Gesellschaft, alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klage, können der Gesellschaft erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen die Vorwürfe oder mit deren gütlichen Erledigung entstehen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Gegen die Gesellschaft laufen verschiedene andere Rechtsstreite und Verfahren im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit. Diese betreffen Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte. Die Gesellschaft hat Rückstellungen für erwartete Gerichtskosten verschiedener anhängiger und potenzieller Verfahren zum Bilanzstichtag gebildet. Das Management der Gesellschaft ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang der übrigen anhängigen Verfahren kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögenslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in der Zukunft liegenden Verfahrensabschlüsse die Finanz- und Ertragslage in der Periode des Eingangs wesentlich negativ beeinflussen können.

### **Eventualverpflichtungen**

Die Gesellschaft hat zum 31. März 2008 gegenüber Dritten ausgereichte Garantien in Höhe von €220 Millionen. Davon sind €121 Millionen ausgereichte Garantien von Qimonda. Weiterhin hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen, wie allgemein üblich, in bestimmten Fällen Garantien für bestimmte Verpflichtungen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen gegenüber Dritten übernommen. Diese Verpflichtungen sind in dem zusammengefassten Konzernzwischenabschluss durch die Konsolidierung bereits enthalten. Zum 31. März 2008 betragen solche Intercompany-Garantien von konsolidierten Tochterunternehmen gegenüber Dritten in Verbindung mit Finanzverbindlichkeiten €1.626 Millionen (davon sind €476 Millionen Garantien von Qimonda), wovon €1.072 Millionen die Wandelschuldverschreibungen und die Umtauschanleihe betreffen (davon betreffen €157 Millionen von Qimonda aus-gegebene Wandelschuldverschreibungen).

Die Gesellschaft hat Zuschüsse und Zulagen für den Bau und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten erhalten. Diese Beträge werden bei Erreichen definierter Kriterien erfolgswirksam vereinnahmt. Die Gesellschaft hat bestimmte Zuwendungen erhalten unter der Voraussetzung, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendung erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können €475 Millionen (davon €416 Millionen von Qimonda) der zum Stichtag 31. März 2008 ausgewiesenen Zuwendungen zurückgefordert werden.

## **17. Segmentberichterstattung**

Die Gesellschaft berichtet über ihre Segmente und nach Regionen gemäß den Regelungen des SFAS Nr. 131, „*Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information*“.

Seit dem 1. Mai 2006 berichtet die Gesellschaft entsprechend der derzeitigen Organisationsstruktur, die im Zusammenhang mit der rechtlichen Ausgliederung ihres Speichergeschäfts in das rechtlich eigenständige Unternehmen Qimonda gültig ist. Des Weiteren werden mit Wirkung zum 31. März 2008 die historischen Ergebnisse von Qimonda als nicht fortgeführte Aktivitäten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen und die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen geführt. Demgemäß ist die Gesellschaft schwerpunktmäßig in zwei operativen Segmenten tätig: Automotive, Industrial & Multimarket und Communication Solutions. Ferner entsprechen einige der verbleibenden Aktivitäten aus verkauften Geschäften, für die keine weiteren vertraglichen Verpflichtungen nach dem Verkaufstermin bestehen, und neue Geschäftsaktivitäten der Definition gemäß SFAS Nr. 131 für ein Segment, aber nicht den Berichterstattungskriterien gemäß SFAS Nr. 131. Deshalb wurden für Berichterstattungszwecke diese Bereiche unter „Sonstige Geschäftsbereiche“ zusammengefasst.

Seit dem Abschluss der Ausgliederung von Qimonda werden bestimmte zentrale Kosten nicht länger Qimonda, sondern Infineons Logiksegmenten zugeordnet. Zusätzlich werden in dem Segment Sonstige Geschäftsbereiche die Umsatzerlöse und die Ergebnisse berichtet, die Infineon in seiner 200-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden mit dem Verkauf von Wafern an Qimonda im Rahmen der Produktionsvereinbarung erzielt hat. Das Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen spiegelt die Eliminierung dieser konzerninternen Umsatzerlöse und Ergebnisse wider. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 sind

zusätzlich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Erzeugnisse der gemeinsamen Front-End-Fertigungsstätten und die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der gemeinsamen Back-End-Fertigungsstätten nicht mehr unter der Kontrolle oder Verantwortung des Managements der operativen Segmente, sondern unter der Kontrolle und Verantwortung des Fertigungsmanagements. Das Fertigungsmanagement ist für die Durchführung der Fertigungsplanung, das Volumen und die Stückmengen verantwortlich. Dementsprechend ist das Vorratsvermögen nicht länger den operativen Segmenten, sondern den Konzernfunktionen und Eliminierungen zugeordnet. Nur die unfertigen Erzeugnisse der Back-End-Fertigungsstätten und die fertigen Erzeugnisse sind den operativen Segmenten zugeordnet. Zusätzlich berichtet die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 auch die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in dem Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen. Dementsprechend wurden die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der Segmente aus den Vorperioden diesen Umgliederungen angepasst, um die Analyse gegenwärtiger und künftiger Finanzdaten zu unterstützen.

Die folgende Darstellung zeigt ausgewählte Segmentdaten:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . . . .	741	741	1.451	1.484
Communication Solutions . . . . .	238	302	474	658
Sonstige Geschäftsbereiche <sup>(1)</sup> . . . . .	50	39	120	77
Konzernfunktionen und Eliminierungen <sup>(2)</sup> . . .	(51)	(33)	(109)	(80)
Gesamt . . . . .	<u>978</u>	<u>1.049</u>	<u>1.936</u>	<u>2.139</u>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet Umsätze in Höhe von €43 Millionen und €34 Millionen für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008 und in Höhe von €99 Millionen und €70 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008, die aus dem Verkauf von Wafern von Infineons 200-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund der Produktionsvereinbarung resultieren.

<sup>(2)</sup> Beinhaltet die Eliminierung der Umsätze in Höhe von €51 Millionen und €35 Millionen für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008 und in Höhe von €109 Millionen und €78 Millionen für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008, die im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wafern von Infineons 200-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund der Produktionsvereinbarung resultieren, da diese Umsätze voraussichtlich nicht Teil des Plans zur Veräußerung von Qimonda sind.

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Infineon Ebit:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . . . .	59	69	112	162
Communication Solutions . . . . .	(56)	(29)	(114)	(40)
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	(5)	—	(8)	(4)
Konzernfunktionen und Eliminierungen . . . .	(27)	(4)	(26)	(17)
Gesamt . . . . .	<u>(29)</u>	<u>36</u>	<u>(36)</u>	<u>101</u>

Bestimmte Posten sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen enthalten und werden nicht auf die operativen Segmente umgelegt; dies geschieht analog der internen Berichterstattung an das Management. Das gilt für bestimmte Kosten der Konzernzentrale, bestimmte Inkubatorkosten und Aufwendungen für Grundlagenforschung, für Einmalgewinne und spezielle strategische Technologieinitiativen. Umstrukturierungsaufwendungen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütung werden unter den Konzernfunktionen und Eliminierungen berücksichtigt und sind nicht in der internen oder externen operativen Segmentberichterstattung aufgeführt, da sie zentral entschieden werden und nicht der direkten Kontrolle des Segmentmanagements obliegen. Rechtskosten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum und Produktangelegenheiten werden bei den Segmenten zum Zeitpunkt der Ausgabewirksamkeit gezeigt. Dieser kann sich vom Zeitpunkt der Aufwandserfassung im Bereich Konzernfunktionen und Eliminierungen unterscheiden. Für die drei Monate zum 31. März 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €2 Millionen bzw. €0, sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €20 Millionen bzw. €6 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €3 Millionen bzw. €1 Million



enthalten. Für die sechs Monate zum 31. März 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €3 Millionen bzw. €0, sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €22 Millionen bzw. €9 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €6 Millionen bzw. €3 Millionen enthalten.

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse:				
Deutschland . . . . .	224	240	452	460
Übriges Europa . . . . .	229	215	443	409
Nordamerika . . . . .	134	137	261	282
Asien-Pazifik . . . . .	328	389	656	848
Japan . . . . .	51	50	100	104
Andere . . . . .	12	18	24	36
Summe Umsatzerlöse . . . . .	<u>978</u>	<u>1.049</u>	<u>1.936</u>	<u>2.139</u>

Der Ausweis des Umsatzes mit Dritten richtet sich nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent der Gesamtumsatzerlöse.

Das Infineon Ebit ist definiert als Konzernüberschuss (-fehlbetrag) ohne das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern, vor Zinsen und Steuern. Das Management der Gesellschaft nutzt das Infineon Ebit als Kennzahl für Budget- und operative Zielvorgaben, um seine Geschäfte zu führen und den Geschäftserfolg zu beurteilen. Die Gesellschaft berichtet Infineon Ebit-Daten, um Investoren nützliche Informationen über den operativen Geschäftserfolg der Gesellschaft und im Speziellen über die einzelnen operativen Segmente zur Verfügung zu stellen. Da viele operative Entscheidungen, wie zum Beispiel die Ressourcenverteilung auf einzelne Projekte, auf einer Basis erfolgen, für die die Auswirkungen der Unternehmensfinanzierung und der Besteuerung von geringer Bedeutung sind, sieht das Management die Verwendung einer Kennzahl, die den Zinseffekt aus der Finanzierung und den Steueraufwand nicht berücksichtigt, als zweckmäßig an. Zusätzlich ist es für das Management sinnvoll, zur Messung des operativen Geschäftserfolgs, insbesondere für Zwecke der internen Entscheidungsfindung, wie zum Beispiel in Personalangelegenheiten, eine Kennzahl zu nutzen, die Positionen ausschließt, über die Einzelpersonen, die beurteilt werden, nur minimale Kontrolle haben, wie zum Beispiel Konzernbesteuerung und Finanzierung.

Das Infineon Ebit wird wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen hergeleitet:

	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) . . . . .	(11)	(1.371)	109	(1.767)
Bereinigt um:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(49)	1.390	(199)	1.831
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	20	7	33	21
Zinsergebnis . . . . .	11	10	21	16
Infineon Ebit . . . . .	<u>(29)</u>	<u>36</u>	<u>(36)</u>	<u>101</u>

## 18. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. April 2008 hat Third Dimension Semiconductor Inc. Klage bei einem US-Bezirksgericht für den östlichen Bezirk Texas, USA gegen Infineon Technologies North America Corp. und Infineon Technologies AG eingereicht. In der Klageschrift wird die Verletzung von 3 US-Patenten durch bestimmte Produkte, vor allem Leistungshalbleiter-Produkte, die unter dem Namen „CoolMOS“ vertrieben werden, behauptet.

Am 15. April 2008 hat das Gericht über zwei Klageabweisungsanträge in den von den Generalstaatsanwälten („Attorney General“) erhobenen Klagen entschieden. In der Klage des New Yorker Staatsanwalts wurde der Klageabweisungsantrag abgelehnt. In der Klage der Generalstaatsanwälte mehrerer anderer US-Bundesstaaten hat das Gericht dem Antrag der Beklagten auf Klageabweisung teilweise stattgegeben und ihn teilweise abgelehnt. Am 28. April 2008 hat der Generalstaatsanwalt von Vermont seine Klage zurückgezogen.

Am 25. April 2008 hat die Gesellschaft den Verkauf der Festplatten-Aktivitäten an LSI abgeschlossen (siehe Anhang Nr. 4).

Am 28. April 2008 hat die Gesellschaft Primarion, Inc., Torrance, Kalifornien („Primarion“) erworben, um seine Aktivitäten im Bereich Power-Management-Applikationen zu stärken. Primarion gehört zu den führenden Unternehmen in den Bereichen Design, Fertigung und Marketing von Chips für digitales Power-Management in Computer-, Grafik- und Kommunikationsanwendungen.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neubiberg, den 30. April 2008

Dr. Wolfgang Ziebart

Peter Bauer

Prof. Dr. Hermann Eul

Dr. Reinhard Ploss

Dr. Marco Schröter

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Infineon Technologies AG, Neubiberg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben — und den Konzernzwischenlagebericht der Infineon Technologies AG, Neubiberg, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. März 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US-GAAP) für Zwischenberichterstattung und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den US-GAAP für Zwischenberichterstattung und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den US-GAAP für Zwischenberichterstattung oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 30. April 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kozikowski  
Wirtschaftsprüfer

Dittmann  
Wirtschaftsprüfer

## Zusatzinformationen (ungeprüft)

### Brutto- und Netto-Cash-Position

Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere des Umlaufvermögens und die Netto-Cash-Position als Brutto-Cash-Position verringert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Da Infineon einen Großteil ihrer liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren hält, die unter US-GAAP nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, veröffentlicht die Gesellschaft die Brutto- und Netto-Cash-Position, um Investoren die gesamte Liquiditätslage des Unternehmens besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position enthalten nur die Beträge aus fortgeführten Aktivitäten und werden wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Bilanzen hergeleitet:

	30. September 2007	31. März 2008
	(€ in Millionen)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	1.073	227
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	210	623
Brutto-Cash-Position . . . . .	<u>1.283</u>	<u>850</u>
Verringert um: kurzfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	260	188
langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	1.149	1.191
Netto-Cash-Position . . . . .	<u>(126)</u>	<u>(529)</u>

### Free-Cash-Flow

Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, bereinigt um kurzfristig verfügbare Wertpapiere. Da Infineon einen Großteil ihrer liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren hält und in einer kapitalintensiven Industrie tätig ist, veröffentlicht die Gesellschaft den Free-Cash-Flow, um Investoren eine Kennzahl zur Verfügung zu stellen, die die Veränderung der Liquidität inklusive Investitionen zeigt. Das bedeutet nicht, dass der restliche verfügbare Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow enthält nur die Beträge aus fortgeführten Aktivitäten und wird wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Kapitalflussrechnungen hergeleitet:

	Drei Monate zum 31. Dezember		Sechs Monate zum 31. März	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	3	16	(116)	124
Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	137	(167)	22	(868)
Darin enthalten: Käufe (Verkäufe) kurzfristig verfügbare Wertpapiere, netto . . . . .	<u>(245)</u>	<u>93</u>	<u>(235)</u>	<u>417</u>
Free-Cash-Flow . . . . .	<u>(105)</u>	<u>(58)</u>	<u>(329)</u>	<u>(327)</u>

### Auftragsbestand

Die meisten Standardprodukte werden auf Grund sich ändernder Marktbedingungen nicht durch langfristige Festpreisverträge bestellt. Es ist branchenüblich, dass Großkunden Liefertermine oder bestehende Aufträge ändern können. Deshalb glaubt die Gesellschaft, dass der Auftragsbestand bei Standardprodukten zu keiner Zeit ein zuverlässiger Indikator für den zukünftigen Absatz ist. Aufträge für kundenspezifische Logikprodukte sind abhängig von Kundenbedürfnissen, Branchenbedingungen, Kapazität und Nachfrage, weil viele Kunden Liefervereinbarungen auf Basis rollierender Planung treffen. Aus diesem Grund verlässt sich die Gesellschaft nicht zu sehr auf den Auftragsbestand zur Geschäftssteuerung und nutzt ihn auch nicht, um ihren Geschäftserfolg zu beurteilen. Auf Grund eventueller Lieferterminänderungen, Auftragsstornierungen und wegen möglicher Verzögerungen beim

Produktversand lässt der Auftragsbestand des Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Umsätze in darauf folgenden Perioden zu.

## Dividende

Die Gesellschaft hat in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2007 und 2008 keine Dividende beschlossen oder bezahlt.

## Mitarbeiter

Zum 31. März 2008 beschäftigte die Gesellschaft weltweit folgende Mitarbeiter:

	<u>31. März 2008</u>
Infineon .....	29.539
Qimonda .....	<u>13.298</u>
Gesamt .....	<u><u>42.837</u></u>

Von den Infineon Mitarbeitern waren zum 31. März 2008 6.313 in Forschung und Entwicklung beschäftigt.

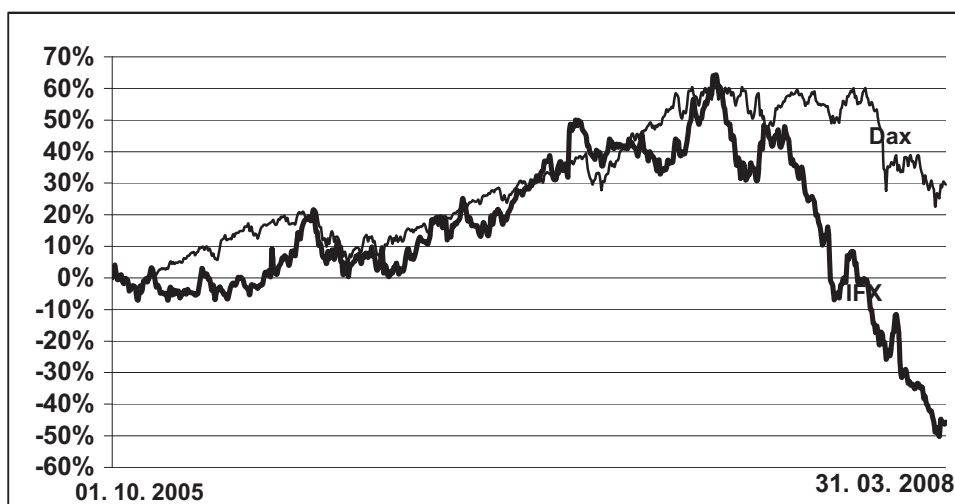
## Veränderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat auf seiner Aufsichtsratssitzung am 21. Dezember 2007 Herrn Dr. Marco Schröter zum Finanzvorstand und Arbeitsdirektor berufen. Dr. Marco Schröter folgte am 1. April 2008 auf Peter J. Fischl, der zum gleichen Zeitpunkt in den Ruhestand trat.

## Aktienmarkt-Informationen

Die Gesellschaft wird an der New York Stock Exchange (NYSE) in Form von American Depositary Shares gehandelt und ist eines der 30 Dax-Unternehmen an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien der Gesellschaft werden unter dem Symbol „IFX“ gehandelt.

Die relative Entwicklung der Infineon-Aktie seit dem 1. Oktober 2005 (basierend auf den Xetra-Tagesschlusskursen, indiziert zum 30. September 2005) stellt sich wie folgt dar:



— Infineon Technologies AG („IFX“)

— Dax

Infineons Aktienkurs-Entwicklung und Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 31. März			Sechs Monate zum 31. März		
	2007	2008	Ver- änderung in %	2007	2008	Ver- änderung in %
<b>Dax</b>						
Beginn der Berichtsperiode . .	6.596,92	7.949,11	20%	5.999,46	7.922,42	32%
Höchstkurs . . . . .	7.027,59	7.949,11	13%	7.027,59	8.076,12	7%
Tiefstkurs . . . . .	6.447,70	6.182,30	(4)%	5.992,22	6.182,30	(18)%
Ende der Berichtsperiode . . .	6.917,03	6.534,97	(6)%	6.917,03	6.534,97	(6)%
<b>IFX — Schlusskurse in Euro</b>						
<b>(Xetra)</b>						
Beginn der Berichtsperiode . .	10,68	8,13	(24%)	9,31	11,95	28%
Höchstkurs . . . . .	12,27	8,13	(34%)	12,27	11,95	1%
Tiefstkurs . . . . .	10,66	4,08	(62%)	9,25	4,08	(65%)
Ende der Berichtsperiode . . .	11,65	4,45	(62%)	11,65	4,45	(62%)
<b>IFX — Schlusskurse in</b>						
<b>US-Dollar (NYSE)</b>						
Beginn der Berichtsperiode . .	14,03	11,87	(15%)	11,77	17,13	46%
Höchstkurs . . . . .	16,26	11,87	(27%)	16,26	17,13	5%
Tiefstkurs . . . . .	13,94	6,34	(55%)	11,77	6,34	(60%)
Ende der Berichtsperiode . . .	15,57	7,02	(55%)	15,57	7,02	(55%)

### Geschäftskalender

<u>Berichtszeitraum</u>	<u>Ende des Berichtszeitraums</u>	<u>Veröffentlichung der Pressemitteilung (vorläufig)</u>
Dritte Quartal	30. Juni 2008	25. Juli 2008
Geschäftsjahr 2008	30. September 2008	3. Dezember 2008

**Veröffentlichung Quartalsbericht:** 30. April 2008

### Kontaktadresse

Infineon Technologies AG  
Investor Relations  
Am Campeon 1-12  
85579 Neubiberg/München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655  
Fax: +49 89 234-9552987  
E-Mail: investor.relations@infineon.com

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Quartalsberichts und für weitere Informationen.

## Risikofaktoren

Als Unternehmen werden wir mit einer Vielzahl von Risiken, die zu unserem Geschäft gehören, konfrontiert. Wir sind Risiken ausgesetzt, die die Unternehmen der Halbleiterbranche im Allgemeinen betreffen, und auch für uns einzigartigen operativen, finanziellen und gesetzlichen Risiken. Risiken der Halbleiterbranche beinhalten die konjunkturbedingten Schwankungen des Markts, welche von periodischen Konjunkturrückgängen und Überkapazitäten beeinflusst werden. Unser produktionsbezogenes Risiko beinhaltet die Abstimmung unserer Produktionskapazität mit der Nachfrage, um Produktions- und Lieferengpässe zu vermeiden. Wir könnten einer Klage von Dritten ausgesetzt sein, weil wir gegen deren geistige Eigentumsrechte verstoßen, oder wir könnten für Schäden gemäß Garantien haftbar gemacht werden. Wir sind Gegenstand kartellrechtlicher Untersuchungen, die von staatlichen Behörden ausgehen, und von Zivilklagen bezüglich dieser Untersuchungen sowie von Wertpapiersammelklagen. Die Finanzierungsriskien beinhalten unsere Notwendigkeit, Zugang zu ausreichendem Kapital und staatlichen Zuschüssen zu bekommen, sowie Risiken in Verbindung mit unserer bestehenden Beteiligung an Qimonda und unserem beabsichtigten Veräußerung von Anteilen oder der gesamten Beteiligung. Unsere gesetzlichen Risiken beinhalten potenzielle Ansprüche für die Beseitigung von Umweltschäden. Auf Grund unserer internationalen Geschäftstätigkeit sind wir zahlreichen Risiken ausgesetzt wie der Volatilität in ausländischen Märkten als auch Wechselkursschwankungen.

Diese und andere wesentliche Risiken, welchen wir gegenüberstehen, sind detailliert beschrieben im Abschnitt „Risk Factors“ in unserem Jahresbericht nach Form 20-F, welchen wir bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht haben. Eine Kopie unseres aktuellen Jahresberichts Form 20-F ist sowohl auf unserer Web-Seite <http://www.infineon.com/investor> im Bereich Investor Relations als auch auf der SEC-Web-Seite <http://www.sec.gov> erhältlich.

Wir empfehlen Ihnen, die detaillierten Beschreibungen der Risiken, welchen wir gegenüberstehen, in unserem Jahresbericht Form 20-F zu lesen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser im Abschnitt „Risk Factors“ im Jahresbericht Form 20-F beschriebenen Risiken kann einen negativen Einfluss auf die Gesellschaft oder unser Konzernergebnis haben, welcher sich wiederum in einem sinkenden Aktienkurs widerspiegeln könnte.

## Vorausschau

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über unser zukünftiges Geschäft. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen umfassen Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen des weltweiten Halbleitermarkts, einschließlich dem zukünftigen Wachstum von Infineon, den Vorteilen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen und Aktivitäten, unseren geplanten zukünftigen Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung unserer Fertigungskapazitäten, die Einführung von neuen Technologien in unseren Betrieben, die fortlaufende Umstellung unserer Produktionsprozesse auf kleinere Strukturbreiten, die Kostenersparnisse solcher Umstellungen und anderer Initiativen, unseren erfolgreichen Technologieentwicklungen basierend auf Industriestandards, unserer Fähigkeit auf Basis unserer Technologie für uns rentable Produkte anbieten zu können, unserer Fähigkeit unsere Kosten- und Wachstumsziele zu erreichen, sowie zu einer möglichen Veräußerung unserer Beteiligung an Qimonda.

Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen sind von einer Vielzahl von Unsicherheiten abhängig. Dazu gehören die Entwicklung von Preis und Nachfrage von Halbleiterprodukten im allgemeinen und unseren Produkten im besonderen, der Erfolg von Entwicklungsaktivitäten von uns, sowie mit unseren Partnern, der Erfolg unserer Anstrengungen neue Fertigungsprozesse in unsere Betriebe einzuführen, die Aktivitäten unserer Wettbewerber, die Verfügbarkeit von Mitteln für unser geplantes Wachstum, das Ergebnis von kartellrechtlichen Untersuchungen und anderen Rechtsstreitigkeiten, der Erfolg von jeglicher unternehmerischen Aktivitäten die wir in Verbindung mit unser Beteiligung an Qimonda durchführen könnten, sowie anderen Faktoren, die sowohl in diesem Dokument genannt sind als auch unter der Überschrift Risikofaktoren („Risk Factors“) unserem Jahresbericht 20-F zu entnehmen sind, den wir am 7. Dezember 2007 bei der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC eingereicht haben. Unsere tatsächlichen Geschäftsergebnisse können wesentlich von unseren in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Infineon übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.



(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)



# HERAUSGEGEBEN VON DER INFINEON TECHNOLOGIES AG

Quartalsbericht 2. Quartal 2008  
Gedruckt in Deutschland